

# Spielzugsauswertungen

## 1. Zug

### Spielzugsauswertung 1. Spielzug

#### Hindu - Montmorency (Frankreich)

Du beginnst die Kampagne in Aosta und erhebst dort Tribut. Du erhältst: 60 GM.

Du rekrutierst eine mittlere Artillerie für 40 GM. Bitte nimm diese Einheit in dein Befehlsblatt mit auf.

Du marschierst über Lagerplatz 1 nach Mailand.

Dein Pulvervorrat sinkt um eine Stufe auf 75%.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Aosta	Frankreich	50	100
Mailand	Kaiserlich	200	400
Pavia	neutral	50	100
Parma	Kaiserlich	50	200

Vom Feind keine Spur.

Alencon ist mit seinem Trupp über Aosta gekommen und nach Süden weiter gezogen.

Sein Trupp ist ungefähr genauso stark wie deiner.

Schon einmal vielen Dank für die launigen Kuriernachrichten und die pünktliche Zug-Abgabe. Es hat schon einige unerwartete Ereignisse gegeben...

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Samstag 12.12.2015 21:00 Uhr.

Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 2.Spielzug. Bitte senden mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Montag 14.12.2015 um 0:00 Uhr.

### Spielzugsauswertung 1. Spielzug

#### Franz - Alencon (Frankreich)

Du beginnst die Kampagne in Aosta und erhebst dort Tribut. Du erhältst: 100 GM.

Du marschierst nach Turin und erhältst dort Tribut. Du bekommst: 40 GM

Dein Proviantvorrat sinkt um eine Stufe auf 75%.

Noch eine Klarstellung:

Rekrutierungen kosten auch Armee-Aktionen, sind in den entsprechenden Zeilen einzutragen und belegen jeweils für eine Einheit einen der 4 „Slots“ für Armee-Aktionen. D.h., wenn du rekrutierst, kannst du andere Armee-Aktionen wie z.B. *marschieren* und *Tribut einfordern* nicht so häufig machen.

Ich habe dein Befehlsblatt wie folgt angepasst:

1. Aktion: Tribut in Aosta
2. Aktion Marsch nach Turin
3. Aktion Tribut in Turin
4. Aktion: Rekrutierung 1 x 10 Basen Schweizer Pikeniere.

Du rekrutierst eine Einheit schweizer Pikeniere für 110 GM. Bitte nimm diese Einheit in dein Befehlsblatt mit auf.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Aosta	Frankreich	50	100
Turin	Frankreich	50	200
Genua	Genua	200	400

Montmorency ist mit seinem Trupp über Aosta gekommen und nach Osten weiter gezogen. Sein Trupp ist ungefähr genauso stark wie deiner.

Bei Genua lagert der Trupp des genueser Kommandanten Filippino Doria. Dieser hat in etwa die gleiche Stärke wie dein Trupp ist aber qualitativ schlechter.

Schon einmal vielen Dank für die launigen Kuriernachrichten und die pünktliche Zug-Abgabe. Es hat schon einige unerwartete Ereignisse gegeben...

**Spielzugsauswertung 1. Spielzug**

**Gero - Doria (Genua)**

Du beginnst die Kampagne in Mailand.

Du erhebst Tribute in Mailand und erhältst: 240 GM

Dein Trupp marschiert über Pavia nach Genua und erhebt dort Tribut. Du erhältst: 80 GM

Achtung Hinweis:

Eine Armee-Aktion ist ein Marsch von einem Ort zum anderen. Du kannst mit einer Aktion nicht zwei Orte weit ziehen. Mit einer Rekrutierungs-Aktion kannst du nur eine Einheit jeweils rekrutieren d.h. Jeder Marsch und jede Einheit/Rekrutierung belegt einen der 4 Armee-Slots.

Ich habe deine Aktionen wie folgt angepasst:

1. Aktion Tribut in Mailand
2. Aktion Marsch nach Pavia
3. Aktion Marsch nach Genua
4. Aktion Tribut in Genua

→ das heißt du hast diese Runde keine Aktionen für Rekrutierungen frei, dafür aber viel Gold eingenommen (und da sagt noch einer, es gäbe zu wenig Geld ... 440 GM in der Kasse ... tststs ;-)

Deine Pulver- und Proviantvorräte bleiben unverändert.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Kaiserlich	200	400
Turin	Frankreich	50	200
Pavia	neutral	50	100
Genua	Genua	200	400
Massa	Frankreich	50	200

Bei Turin lagert der Trupp des französischen Kommandanten Duc de Alencon. Dieser hat in etwa die gleiche Stärke wie dein Trupp ist aber qualitativ besser.

Schon einmal vielen Dank für die launigen Kuriernachrichten und die pünktliche Zug-Abgabe. Es

hat schon einige unerwartete Ereignisse gegeben...

### **Spielzugsauswertung 1. Spielzug Thorsten - Medici (Florenz)**

Dein Trupp marschiert von Florenz nach Lucca und erhebt Tribut. Du erhältst 40 GM.

Dein Trupp marschiert zurück nach Florenz und erhebt Tribut. Du erhältst weitere 40 GM.

Achtung Hinweis:

Mit einer Rekrutierungs-Aktion kannst du nur eine Einheit jeweils rekrutieren d.h. Jeder Marsch und jede Einheit/Rekrutierung belegt einen der 4 Armee-Slots.

Ich habe deine Aktionen wie folgt angepasst:

1. Aktion Marsch nach Lucca
2. Aktion Tribut in Lucca
3. Aktion Marsch nach Florenz
4. Aktion Tribut in Florenz

→ das heißt du hast diese Runde keine Aktionen für Rekrutierungen frei, dafür aber Gold eingenommen.

Bitte trage noch die Einheiten deines Start-Trupps in dein Befehlsblatt ein, damit man immer sieht, über welche Truppen du gerade verfügst.

Deine Pulver- und Proviantvorräte bleiben unverändert.

Du verstärkst die Garnison von Florenz um 30.

Deine Kriegskasse beträgt am Ende dieses Zuges: 140 GM.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison::

Florenz	Florenz	230	400
Lucca	Frankreich	50	100
Bologna	Frankreich	50	200
Livorno	Spanien	50	100
Siena	Spanien	50	200

Vom Feind keine Spur.

Schon einmal vielen Dank für die launigen Kuriernachrichten und die pünktliche Zug-Abgabe. Es hat schon einige unerwartete Ereignisse gegeben...

### **Spielzugsauswertung 1. Spielzug Olaf - Frundsberg (Kaiserliche)**

Dein Trupp marschiert von Verona nach Venedig und erhebt dort Tribut. Du erhältst: 120 GM

Danach marschierst du weiter nach Ferrara.

Achtung Hinweis:

Mit einer Rekrutierungs-Aktion kannst du nur eine Einheit jeweils rekrutieren d.h. Jeder Marsch und jede Einheit/Rekrutierung belegt einen der 4 Armee-Slots.

Ich habe deine 1. Aktionen wie folgt angepasst:

- Rekrutierung 4 Basen Jinetes für 36 GM.

Deine Pulver- und Proviantvorräte sinken jeweils um eine Stufe auf 75%.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison::

Verona	Kaiserlich	50	100
Venedig	neutral	200	400
Ferrara	neutral	50	200
Bologna	Frankreich	50	200

Vom Feind keine Spur

Schon einmal vielen Dank für die launigen Kuriernachrichten und die pünktliche Zug-Abgabe. Es hat schon einige unerwartete Ereignisse gegeben...

**Spielzugsauswertung 1. Spielzug**

**Andre - Pescara (Spanien)**

Du rekrutierst eine mittlere Artillerie für 40 GM. Bitte nimm die Einheit in dein Befehlsblatt mit auf.

Dein Trupp marschiert von Neapel zum Lagerplatz 6 und von dort nach Rom.

Du erhebst Tribut in Rom und erhältst: 40 GM

Dein Pulver-Vorrat sinkt um eine Stufe auf 75%,

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison::

Neapel	Spanien	50	200
Rom	Spanien	200	400

Von Freund und Feind keine Spur.

Schon einmal vielen Dank für die launigen Kuriernachrichten und die pünktliche Zug-Abgabe. Es hat schon einige unerwartete Ereignisse gegeben...

**SL-Kommentar**

**Der Kampagnenstart:**

Nachdem 6 Spieler zusammen gekommen waren, legte ich die Start-Trupps fest. Hierbei hatten die Hauptnationen etwa 200 GM große Trupps und die beiden Italiener Genua und Florenz jeweils ca. 150 GM. Der Grund lag darin, dass die Italiener durch die zentrale Kartenlage ihrer Hauptstädte relativ leicht ihre Versorgungswege offen hielten ließen, während bei den Hauptnationen diese am Kartenrand lagen und damit sich schon von Beginn potentielle Nachteile für die Hauptnationen ergaben.

Dann ermittelte ich die Entfernung zur Nachschubbasis, bis zu der die jeweiligen Trupps in die Kampagne starten konnten. Hierbei wurde mit bis zu 1W3 Orte die Entfernung zufällig ermittelt. Damit soll der zeitliche Versatz simuliert werden, in dem die einzelnen Trupps zum Feldzug mobilisieren.

**1.Spielzug:**

Alle Kommandanten rücken langsam vor, ziehen Tribute ein und stocken mit der ein oder anderen Rekrutierung ihre Truppen auf.

Fruntsberg hat unwahrscheinliches Glück (Doppeleins auf 2W6) und fängt den Kurier von Alencon

an Montmorency ab. Darin berichtet Alencon detailliert über die Zusammenstellung seines Trupps und seine nächsten Ziele. Mal sehen, was Frundsberg mit diesen Informationen anfängt. Zunächst lässt er sich nicht aus der Ruhe bringen und rückt gemächlich vor, allerdings ohne den Franzosen zu nahe zu kommen. In Anbetracht dessen, dass die Franzosen nahe beieinander sind und die mit ihm verbündeten Spanier noch weit im Süden, wahrscheinlich eine weise Entscheidung. Doria aus Genua kann die Kampagne in Mailand beginnen. Auf seinem Weg zurück nach Genua kann er somit in zwei Stadtstaaten Tribut einfordern, hat Glück bei der zufälligen Betragshöhe und beendet den 1.Spielzug mit respektablen 440 GM.

## 2. Zug

### **Spielzugsauswertung 2. Spielzug Hindu - Montmorency (Frankreich)**

Du marschierst nach Pavia und erhebst dort Tribut. Du erhältst: 80 GM.

Du marschierst zurück nach Mailand und erhebst dort Tribut. Du erhältst: 80 GM.

Dein Vorräte bleiben unverändert (100% und 75%).

#### **Achtung Regeländerung:**

neu gültig:

Pkt. 12.1 Regeln für Bewegung

An dem selben Ort können sich mehrere Trupps aufhalten bzw. auch zusammen an einem Ort ihren Spielzug beenden. Es gelten aber die Nachteile wegen *Übervölkerung*.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Mailand	Kaiserlich	200	400
Pavia	neutral	50	100
Parma	Kaiserlich	50	200

Vom Feind keine Spur.

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Sonntag 20.12.2015 21:00 Uhr. Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 3.Spielzug. Wegen den Feiertagen habt ihr dieses Mal wesentlich mehr Zeit, da ich wahrscheinlich offline sein werde.

Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Sonntag 03.01.2016 um 0:00 Uhr.

### **Spielzugsauswertung 2. Spielzug Franz - Alencon (Frankreich)**

Du rekrutierst eine mittlere Artillerie (20GM) und eine Einheit Landsknechte (80 GM).

Bitte nimm diese Einheiten in dein Befehlsblatt mit auf.

Du marschierst nach Genua und erhältst dort Tribut. Du bekommst: 240 GM

Dein Proviantvorrat sinkt um eine weitere Stufe auf 50%.

Dein Pulvervorrat ist unverändert bei 100%.

Bitte berichtige dein Befehlsblatt.

Bitte fülle noch deinen Diplomatie-Status in deinem Befehlsblatt aus, d.h. du entscheidest, wie du gegenüber den einzelnen Nationen und Stadtstaaten eingestellt sein willst (verbündet, feindlich oder neutral).

#### **Achtung Regeländerung:**

neu gültig:

Pkt. 12.1 Regeln für Bewegung

An dem selben Ort können sich mehrere Trupps aufhalten bzw. auch zusammen an einem Ort

ihren Spielzug beenden. Es gelten aber die Nachteile wegen *Übervölkerung*.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Massa	Frankreich	50	200
Turin	Frankreich	50	200
Genua	Genua	200	400
Pavia	neutral	50	100

In Genua lagert der Trupp des genueser Kommandanten Filippino Doria. Dieser ist dir an Truppen leicht überlegen, ist aber qualitativ schlechter.

Der Genueser ist abwartend und weder freundschaftlich noch feindlich.

Eure beiden Trupps befinden sich in der selben Provinz, diese ist somit *übervölkert*.

### **Spielzugsauswertung 2. Spielzug**

#### **Gero - Doria (Genua)**

Du rekrutierst deine Einheiten wie vorgesehen und bleibst in Genua.

Dein Proviantvorrat sinkt auf 75%.

#### **Achtung Regeländerung:**

neu gültig:

Pkt. 12.1 Regeln für Bewegung

An dem selben Ort können sich mehrere Trupps aufhalten bzw. auch zusammen an einem Ort ihren Spielzug beenden. Es gelten aber die Nachteile wegen *Übervölkerung*.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Turin	Frankreich	50	200
Pavia	neutral	50	100
Genua	Genua	200	400
Massa	Frankreich	50	200

Von Turin kommt der Trupp des französischen Kommandanten Duc de Alencon. Dieser hat etwas weniger Einheiten als dein Trupp ist aber qualitativ besser.

Die Franzosen ziehen in Genua Tribute ein.

Der Franzose ist abwartend und weder freundschaftlich noch feindlich.

Eure beiden Trupps befinden sich in der selben Provinz, diese ist somit *übervölkert*.

### **Spielzugsauswertung 2. Spielzug**

#### **Thorsten - Medici (Florenz)**

Dein Trupp kann in Florenz keinen Tribut erheben, da du diesen Ort in diesem (also im 2.Spielzug) nicht neu betreten hast.

Dein Trupp marschiert nach Bologna und beginnt die Belagerung.

Ich habe eine deiner Aktionen in Tribut von Bologna abgeändert. Du erhältst: 100 GM

#### Die Belagerung von Bologna:

Giovanni de Medici greift mit seinem Trupp die Provinzhauptstadt Bologna an. Die Garnison ist pro-französisch und wehrt sich nach Kräften. Eigentlich ist die Stadt nicht besonders gut auf den Angriff vorbereitet. Trotzdem gelingt es rechtzeitig die Tore zu schließen und die Lücken, die das

verbesserte florentiner Belagerungsgerät reißt, immer wieder zu schließen.  
 Ein befohlener Sturmangriff wird in letzter Minute von unglaublich aufsässigem italienischen Fußvolk verweigert.  
 Und so hält sich die renitente Stadt mit schwachen Kräften noch gegen einen nicht allzu zahlreichen Feind.

Deine Pulver- und Proviantvorräte sinken beide um eine Stufe auf 75%.

**Achtung Regeländerung:**

neu gültig:

Pkt. 12.1 Regeln für Bewegung

*An dem selben Ort können sich mehrere Trupps aufhalten bzw. auch zusammen an einem Ort ihren Spielzug beenden. Es gelten aber die Nachteile wegen Übervölkerung.*

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison::

Florenz	Florenz	230	400
Bologna	Frankreich	50	200
Parma	Kaiserlich	50	200
Ferrara	neutral	50	200
Mantua	Frankreich	50	200
Ravenna	Frankreich	50	100

Bei Bologna lagert der Trupp des Kaiserlichen Befehlshabers Georg von Frundsberg.  
 Der Trupp besteht aus etwa einem halben Dutzend Einheiten bestehend aus Infanterie, Artillerie und leichter Reiterei.

Die Provinz Bologna ist überbevölkert.

Bei Bologna lagert der Trupp des spanischen Befehlshaber Marquis de Pescara.  
 Der Trupp besteht aus etwa einem halben Dutzend Einheiten bestehend aus Infanterie, Artillerie und leichter Reiterei.

**Spielzugsauswertung 2. Spielzug**

**Olaf - Frundsberg (Kaiserliche)**

Du rekrutierst eine Batterie schwere Artillerie.

Dein Trupp kann in Ferrara keinen Tribut erheben, da du diesen Ort in diesem (also im 2.Spielzug) nicht neu betreten hast.

Dein Trupp marschiert von Ferrara nach Bologna und erhebt dort Tribut. Du erhältst: 20 GM

Du verstärkst die Garnison von Verona mit 20 GM.

Du füllst deine Pulver- und Proviantvorräte wieder auf. Diese bleiben jeweils bei 100%.

**Achtung Regeländerung:**

neu gültig:

Pkt. 12.1 Regeln für Bewegung

*An dem selben Ort können sich mehrere Trupps aufhalten bzw. auch zusammen an einem Ort ihren Spielzug beenden. Es gelten aber die Nachteile wegen Übervölkerung.*

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Parma	Kaiserlich	50	200
Mantua	Frankreich	50	200
Florenz	Florenz	230	400
Ferrara	neutral	50	200
Bologna	Frankreich	50	200
Ravenna	Frankreich	50	100

Bei Bologna lagert der Trupp des spanischen Befehlshaber Marquis de Pescara.  
Der Trupp besteht aus etwa einem halben Dutzend Einheiten bestehend aus Infanterie, Artillerie und leichter Reiterei.

Die Provinz Bologna ist überbevölkert.

Vor Bologna lagert der Trupp des florentiner Befehlshabers Giovanni de Medici. Der Trupp ist etwa halb so zahlreich wie deiner und besteht aus schwerer Infanterie und schwerer Reiterei.

#### Die Belagerung von Bologna:

Giovanni de Medici greift mit seinem Trupp die Provinzhauptstadt Bologna an. Die Garnison ist pro-französisch und wehrt sich nach Kräften. Eigentlich ist die Stadt nicht besonders gut auf den Angriff vorbereitet. Trotzdem gelingt es rechtzeitig die Tore zu schließen und die Lücken, die das verbesserte florentiner Belagerungsgerät reißt, immer wieder zu schließen.

Ein befohlener Sturmangriff wird in letzter Minute von unglaublich aufsässigem italienischen Fußvolk verweigert.

Und so hält sich die renitente Stadt mit schwachen Kräften noch gegen einen nicht allzu zahlreichen Feind.

### **Spielzugsauswertung 2. Spielzug**

#### **Andre - Pescara (Spanien)**

Dein Trupp marschiert in einem Gewaltmarsch von Rom nach Bologna.

Du erhebst Tribut in Bologna und erhältst: 60 GM

Dein Proviant-Vorrat sinkt um eine Stufe auf 75%,

#### **Achtung Regeländerung:**

neu gültig:

Pkt. 12.1 Regeln für Bewegung

*An dem selben Ort können sich mehrere Trupps aufhalten bzw. auch zusammen an einem Ort ihren Spielzug beenden. Es gelten aber die Nachteile wegen Überbevölkerung.*

#### *Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Parma	Kaiserlich	50	200
Ferrara	neutral	50	200
Mantua	Frankreich	50	200
Ravenna	Frankreich	50	100
Florenz	Florenz	230	400

Bologna	Frankreich	50	200
---------	------------	----	-----

Bei Bologna lagert der Trupp des Kaiserlichen Befehlshabers Georg von Frundsberg. Der Trupp besteht aus etwa einem halben Dutzend Einheiten bestehend aus Infanterie, Artillerie und leichter Reiterei.

Die Provinz Bologna ist überbevölkert.

Vor Bologna lagert der Trupp des florentiner Befehlshabers Giovanni de Medici. Der Trupp ist etwa halb so zahlreich wie deiner und besteht aus schwerer Infanterie und schwerer Reiterei.

#### Die Belagerung von Bologna:

Giovanni de Medici greift mit seinem Trupp die Provinzhauptstadt Bologna an. Die Garnison ist pro-französisch und wehrt sich nach Kräften. Eigentlich ist die Stadt nicht besonders gut auf den Angriff vorbereitet. Trotzdem gelingt es rechtzeitig die Tore zu schließen und die Lücken, die das verbesserte florentiner Belagerungsgerät reißt, immer wieder zu schließen.

Ein befohlener Sturmangriff wird in letzter Minute von unglaublich aufsässigem italienischen Fußvolk verweigert.

Und so hält sich die renitente Stadt mit schwachen Kräften noch gegen einen nicht allzu zahlreichen Feind.

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Sonntag 20.12.2015 21:00 Uhr. Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 3.Spielzug. Wegen den Feiertagen habt ihr dieses Mal wesentlich mehr Zeit, da ich wahrscheinlich offline sein werde.

Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Sonntag 03.01.2016 um 0:00 Uhr.

#### **SL-Kommentar 2. Spielzug:**

In der Kurierphase fängt Medici einen Kurier des span. Pescara an dessen Verbündeten Frundsberg ab. Aufgrund der derzeitigen Konstellation sollte das für die Kaiserlichen aber nicht allzu schlimm sein, da Medici bisher keine kriegerischen Absichten gegenüber den Kaiserlichen gezeigt hat.

#### Die Belagerung von Bologna:

Giovanni de Medici greift mit seinem Trupp die Provinzhauptstadt Bologna an. Die Garnison ist pro-französisch und wehrt sich nach Kräften. Eigentlich ist die Stadt nicht besonders gut auf den Angriff vorbereitet. Trotzdem gelingt es rechtzeitig die Tore zu schließen und die Lücken, die das verbesserte florentiner Belagerungsgerät reißt, immer wieder zu schließen.

Ein befohlener Sturmangriff wird in letzter Minute von unglaublich aufsässigem italienischen Fußvolk verweigert.

Und so hält sich die renitente Stadt mit schwachen Kräften noch gegen einen nicht allzu zahlreichen Feind.

### **3. Zug**

#### **Spielzugsauswertung 3. Spielzug Hindu - Montmorency (Frankreich)**

Erst einmal wünsche ich noch ein GUTES NEUES JAHR !

Nachdem wir uns alle über die Feiertage um andere Dinge kümmern konnten, wird es Zeit unsere PBM-Kampagne weiter zu bringen !

Daher die aktuelle Spielzugsauswertung:

Du rekrutierst eine Einheit Armbrustschützen für 24 GM.

Bitte zieh den Betrag von deiner Kriegskasse ab und nimm die neue Einheit in dein Befehlsblatt mit auf.

MISERIA !

Dein Trupp wird von Kaiserlichen unter Georg von Frundsberg angegriffen.

Da du die Belagerung nicht richtig beginnen kannst, sparst du dir die 50 GM für Belagerungsgerät.

Dein Proviantvorrat sinkt auf 75%, deine Vorräte sind somit beide bei 75%.

### Gefecht um Mailand

Der französische Trupp von Montmorency hatte begonnen um Mailand Schanzen aufzuwerfen und mit der Belagerung der kaiserlichen Stadt zu beginnen. Noch bevor die franz. Verteidigungen fertig waren, trafen die Kaiserlichen unter Befehl Frundsbergs ein und schritten unverzüglich zur Attacke. Beide Seiten waren etwa gleichstark, die Kaiserlichen etwas kopfstärker, dafür die Franzosen qualitätsmäßig etwas besser.

Einer der beiden Landsknechtshaufen marschierte zügig vor und ging die franz. Gendarmes an.

Diese antworteten mit einem Gegenangriff mit gesenkter Lanze. Im ersten Aufprall konnte keine Seite den Kampf für sich entscheiden, aber im weiteren Nahkampf machte sich die Überzahl des Landsknechtsregimentes bemerkbar und die Franzosen mussten sich zurückfallen lassen.

Die Gendarmes versuchten dann die spanischen leichten Reiter abzufangen, die den Schweizern in französischen Diensten, zu Schaffen machten. Doch die Landsknechte setzten nach und verwickelten die Gendarmes erneut in einen Nahkampf, bei dem sie aber den Kürzeren zogen und kurz vor dem Davonlaufen standen, als an anderer Stelle die Entscheidung fiel.

Die spanischen Jinetes plänkelten mit den Stradioten der Franzosen. Dabei gerieten die Stradioten mehrmals in den Feuerbereich der schweren kais. Artillerie und wurden durch die kombinierte Feuerkraft der Kanonen und der Wurfspere der Jinetes in die Flucht geschlagen.

Das franz. Geschützfeuer stoppte ein Regiment wallonischer Arkenbusiere. Dies gab dem 2.Landsknechtshaufen Zeit, auf die franz. Batterie zuzumarschieren, die von einer Einheit Elite-Schweizer verteidigt wurde. Nach dem Verlust der Stradioten wurden die Schweizer Ziel der kais. Artillerie, der herangeschwärmten Jinetes und einer kleinen Einheit kaiserlichen Schützenplänkler. Die Schweizer hielten heroisch unter dem heftigen Beschuss aus und hielten ihre Position, wenn auch mit Verlusten. Als aber die Landsknechte angriffen und die Jinetes ihnen in die Flanke fielen, hatten die Schweizer dem nicht mehr viel entgegen zu setzen. Sie zerstörten noch die kostbaren Kanonen, damit sie nicht dem Feind in die Hände fielen, und strömten dann in einer großen Masse vom Schlachtfeld.

In diesem Kampf erlitten die Kaiserlichen von Frundsberg deutliche Verluste und die Franzosen Montmorencys sehr hohe Verluste.

Nach dem Gefecht ziehen die Kaiserlichen in Mailand ein, während die Franzosen sich auf Lagerplatz 1 zurückfallen lassen.

Bitte beachte den Ort als deinen neuen Standort.

In dem Gefecht verlierst du:

- die mittlere Artillerie (komplett)
- die Stradioten (komplett)
- 2 Basen der „Berner“ Pikeniere

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt.

Für die dem Gegner zugefügten Verluste erhältst du: 2 Ruhmpunkte !

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Mailand	Kaiserlich	200	400
Turin	Frankreich	50	200
Aosta	Frankreich	50	100

Von Süden kommend treffen die genueser Truppen des Kommandanten Filippino Doria vor Mailand ein. Die Genueser sind dir zahlenmäßig überlegen, haben aber nicht ganz die Qualität deiner Truppen.

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Sonntag 10.01.2016 0:00 Uhr.  
Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 4.Spielzug.  
Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Dienstag 12.01.2016 um 0:00 Uhr.

### **Spielzugsauswertung 3. Spielzug Franz - Alencon (Frankreich)**

Du rekrutierst eine Einheit Gendarmes (84 GM) und eine Einheit ital. Pikeniere (50 GM).  
Bitte nimm diese Einheiten in dein Befehlsblatt mit auf.  
Du marschierst nach Pavia und erhältst dort Tribut. Du bekommst: 100 GM

Deine Kriegskasse beträgt daher 226 GM (260 GM zu Beginn der Spielrunde + 100 Tribut – 84 Rekrutierung Gendarmes – 50 Rekrutierung Pikeniere).  
Bitte berichtige dein Befehlsblatt.

Dein Proviantvorrat sinkt um zwei Stufen auf 0% !!  
Dein Pulvervorrat ist unverändert bei 100%.  
Bitte berichtige dein Befehlsblatt.

Bitte fülle noch deinen Diplomatie-Status in deinem Befehlsblatt aus, d.h. du entscheidest, wie du gegenüber den einzelnen Nationen und Stadtstaaten eingestellt sein willst (verbündet, feindlich oder neutral).  
Dies gilt insbesondere gegenüber den der Kaiserlichen und Spanien und gegenüber von Florenz.

#### *Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Mailand	Kaiserlich	200	400
Genua	Genua	200	400
Pavia	neutral	50	100

Deine Kundschafter berichten dir von einem  
Gefecht um Mailand  
(...)

In diesem Kampf erlitten die Kaiserlichen von Frundsberg deutliche Verluste und die Franzosen Montmorencys sehr hohe Verluste.

Nach dem Gefecht ziehen die Kaiserlichen in Mailand ein, während die Franzosen sich auf Lagerplatz 1 zurückfallen lassen.

Von Genua marschiert der Trupp des genueser Kommandanten Filippino Doria nach Mailand. Die Genueser sind dir an Truppen leicht unterlegen und auch qualitativ schlechter.  
Der Genueser ist abwartend und weder freundschaftlich noch feindlich.

Der Trupp des kaiserlichen Georg von Frundsberg lagert in Mailand. Der kaiserliche Trupp ist im Vergleich zu deinem Trupp schwächer.  
Drei Trupps befinden sich somit in der selben Provinz Milano, diese ist somit *übevölkert (daher auch der rapide Proviantschwund !)*

### **Spielzugsauswertung 3. Spielzug**

#### **Gero - Doria (Genua)**

Dein Trupp marschiert nach Pavia und erhebt Tribut. Du erhältst 40 GM.

Danach marschiert dein Trupp weiter nach Mailand. Du erhebst dort Tribut und erhältst: 20 GM (da auch kaiserliche Landsknechte sich an der Stadt schadlos halten.)

Dein Pulvervorrat sinkt auf 75%.

Deine Kundschafter berichten dir von einem

#### Gefecht um Mailand

(...)

Nach dem Gefecht ziehen die Kaiserlichen in Mailand ein, während die Franzosen sich auf Lagerplatz 1 zurückfallen lassen.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Kaiserlich	200	400
Pavia	neutral	50	100
Parma	Kaiserlich	50	200

In Pavia lagert der Trupp des französischen Kommandanten Duc de Alencon. Dieser hat etwas weniger Einheiten als dein Trupp ist aber qualitativ besser.

Eure beiden Trupps und die Frundsberger befinden sich in der selben Provinz Milano, diese ist somit *übevölkert*.

Der kaiserliche Trupp von Frundsberg ist dir leicht unterlegen.

### **Spielzugsauswertung 3. Spielzug**

#### **Thorsten - Medici (Florenz)**

Erst einmal wünsche ich noch ein GUTES NEUES JAHR !

Nachdem wir uns alle über die Feiertage um andere Dinge kümmern konnten, wird es Zeit unsere PBM-Kampagne weiter zu bringen !

Daher die aktuelle Spielzugauswertung:

Du hast bei deiner Kriegskasse den Tribut von Bologna aus dem letzten Spielzug vergessen (+100 GM), d.h. Du beginnst den Spielzug mit 190 GM.

Dein Trupp bricht die Belagerung von Bologna ab und marschiert nach Florenz zurück.

Du erhebst Tribut in Florenz und erhältst: 80 GM

Du rekrutierst Arkebusiere für 36 GM. Bitte nimm die Einheit in dein Befehlsblatt mit auf.

Deine Pulver- und Proviantvorräte bleiben unverändert (beide 75%).

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Florenz	Florenz	230	400
Bologna	Frankreich	50	200

Livorno	Spanien	50	100
Lucca	Frankreich	50	100
Siena	Spanien	50	200

Von Freund und Feind keine Spur.

### **Spielzugsauswertung 3. Spielzug Olaf - Frundsberg (Kaiserliche)**

Dein Trupp marschiert nach Parma und erhebt dort Tribut. Du erhältst: 60 GM

Dein Trupp marschiert weiter nach Mailand und erhebt dort Tribut. Du erhältst nur: 20 GM (da sich auch genueser Truppen an der Stadt schadlos halten.)

Dein Proviantvorrat sinkt auf 75%.

Bitte fülle noch deinen Diplomatie-Status in deinem Befehlsblatt aus, d.h. du entscheidest, wie du gegenüber den einzelnen Nationen und Stadtstaaten eingestellt sein willst (verbündet, feindlich oder neutral).

Dies gilt insbesondere gegenüber Genua und Florenz.

Es kommt zum:

#### Gefecht um Mailand

Der französische Trupp von Montmorency hatte begonnen um Mailand Schanzen aufzuwerfen und mit der Belagerung der kaiserlichen Stadt zu beginnen. Noch bevor die franz. Verteidigungen fertig waren, trafen die Kaiserlichen unter Befehl Frundsbergs ein und schritten unverzüglich zur Attacke. Beide Seiten waren etwa gleichstark, die Kaiserlichen etwas kopfstärker, dafür die Franzosen qualitätsmäßig etwas besser.

Einer der beiden Landsknechtshaufen marschierte zügig vor und ging die franz. Gendarmes an. Diese antworteten mit einem Gegenangriff mit gesenkter Lanze. Im ersten Aufprall konnte keine Seite den Kampf für sich entscheiden, aber im weiteren Nahkampf machte sich die Überzahl des Landsknechtsregimentes bemerkbar und die Franzosen mussten sich zurückfallen lassen. Die Gendarmes versuchten dann die spanischen leichten Reiter abzufangen, die den Schweizern in französischen Diensten, zu Schaffen machten. Doch die Landsknechte setzten nach und verwickelten die Gendarmes erneut in einen Nahkampf, bei dem sie aber den Kürzeren zogen und kurz vor dem Davonlaufen standen, als an anderer Stelle die Entscheidung fiel.

Die spanischen Jinetes plänkelten mit den Stradioten der Franzosen. Dabei gerieten die Stradioten mehrmals in den Feuerbereich der schweren kais. Artillerie und wurden durch die kombinierte Feuerkraft der Kanonen und der Wurfspere der Jinetes in die Flucht geschlagen.

Das franz. Geschützfeuer stoppte ein Regiment wallonischer Arkenbusiere. Dies gab dem 2.Landsknechtshaufen Zeit, auf die franz. Batterie zuzumarschieren, die von einer Einheit Elite-Schweizer verteidigt wurde. Nach dem Verlust der Stradioten wurden die Schweizer Ziel der kais. Artillerie, der herangeschwärmten Jinetes und einer kleinen Einheit kaiserlichen Schützenplänkler. Die Schweizer hielten heroisch unter dem heftigen Beschuss aus und hielten ihre Position, wenn auch mit Verlusten. Als aber die Landsknechte angriffen und die Jinetes ihnen in die Flanke fielen, hatten die Schweizer dem nicht mehr viel entgegen zu setzen. Sie zerstörten noch die kostbaren Kanonen, damit sie nicht dem Feind in die Hände fielen, und strömten dann in einer großen Masse vom Schlachtfeld.

In diesem Kampf erlitten die Kaiserlichen von Frundsberg deutliche Verluste und die Franzosen Montmorencys sehr hohe Verluste.

Nach dem Gefecht ziehen die Kaiserlichen in Mailand ein, während die Franzosen sich auf Lagerplatz 1 zurückfallen lassen.

Du verlierst bei diesem Gefecht:

- 2 Basen deiner Landsknechte Wallonien

– 2 Basen deiner Wallonischen Schützen  
Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt.

VICTORIA !

Deine Truppen machen Kriegsbeute nach dem gewonnenen Gefecht gegen die Franzosen.  
Du erhältst: 130 GM

Für das gewonnene Gefecht und die dem Feind zugefügten Verluste erhältst du 6 Ruhmpunkte !

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Kaiserlich	200	400
Pavia	neutral	50	100
Parma	Kaiserlich	50	200

In Pavia lagert der Trupp des französischen Kommandanten Duc de Alencon.  
Vor Mailand lagert der Trupp des genueser Kommandanten Filippino Doria.  
Beide Trupps sind dir jeweils zahlenmäßig überlegen.

Da sich somit drei Trupps in der selben Provinz Milano befinden, ist diese somit *übervölkert*.

### **Spielzugsauswertung 3. Spielzug Andre - Pescara (Spanien)**

Dein Trupp marschiert von Bologna nach Mantua.  
Du erhebst Tribut in Mantua und erhältst: 20 GM

In deinem Befehlsblatt steht, dass du von Mantua nach Mailand bewegst. Das geht aber nicht, da es keine direkte Verbindung gibt. Bitte schau dir nochmal die Karte an.

Ich habe daher deine 3.Armeeeaktion in „Rekrutierung Lanzenreiter“ umgewandelt.  
Beachte bitte auch, dass auch Rekrutierungen einen „Slot“ der 4 Armeeeaktionen belegen.

Dein Zug ist also so:

1. Bewegung nach Mantua
2. Tribut in Mantua (+20 GM)
3. Rekrutierung Lanzenreiter
4. verfällt, da keine sinnvollen Befehle

Dein Vorräte bleiben bei 100 %.

Die Garnison Roms wurde um 2 Punkte erhöht.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mantua	Frankreich	50	200
Verona	Kaiserlich	70	100
Bologna	Frankreich	50	200

### SL-Kommentar 3. Spielzug:

In der Kurierphase ergab sich folgende Anekdote bei einem Kurier Frundsbergs an Pescara: Ich hatte spasseshalber einen Kuriercheck für den Boten gemacht, obwohl sowohl Pescara, Frundsberg als auch Medici alle zusammen vor Bologna standen ... und tatsächlich die 3 auf 2W6 hingelegt:

An Frundsberg:

„Dein Kurier hat sich einer auf dem Weg gelegenen Weinschänke verdächtig auffällig genähert und schon ist eine größere Gruppe Medici-Krieger herausgekommen und wollte ihn zum allgemeinen Besäufnis einladen (wissen die Götter, was dann noch geschehen wäre ...)

Da hat der alte Frundsberg mit seiner Hüfte eine Kanone zurecht gerückt und einen "versehentlichen" Schuss grob in diese Richtung abgegeben.

Der laute Knall und der nahe Einschlag haben den Kurier dann schleunigst wieder an seine Aufgabe erinnert, so dass er auf flinken Füßen ins spanische Lager geeilt ist, um seine Nachricht zu überbringen :-)

Spanier und Kaiserliche hatten ein Rendezvous in Bologna und verabredeten das gemeinschaftliche Vorgehen nach Mailand, das sie in diesem Raum (richtigerweise) die Franzosen vermuteten. Sinnvollerweise war man sich einig, nicht den gleichen Weg zu nehmen, um die Provinzen somit nicht zu überfüllen. Frundsberg zog über Parma nach Mailand und geriet dort ins Gefecht. Die Spanier allerdings leisteten sich den Schnitzweg nach Mantua zu ziehen und dort für Tributeinforderungen anzuhalten. Außerdem übersah man, dass es keine direkte Verbindung von Mantua nach Mailand gibt. So blieben die Spanier in Mantua zurück, während Frundsberg alleine auf Montmorency traf. Es kam zum

#### Gefecht um Mailand

Der französische Trupp von Montmorency hatte begonnen um Mailand Schanzen aufzuwerfen und mit der Belagerung der kaiserlichen Stadt zu beginnen. Noch bevor die franz. Verteidigungen fertig waren, trafen die Kaiserlichen unter Befehl Frundsbergs ein und schritten unverzüglich zur Attacke. Beide Seiten waren etwa gleichstark, die Kaiserlichen etwas kopfstärker, dafür die Franzosen qualitätsmäßig etwas besser.

Einer der beiden Landsknechtshaufen marschierte zügig vor und ging die franz. Gendarmes an. Diese antworteten mit einem Gegenangriff mit gesenkter Lanze. Im ersten Aufprall konnte keine Seite den Kampf für sich entscheiden, aber im weiteren Nahkampf machte sich die Überzahl des Landsknechtsregimentes bemerkbar und die Franzosen mussten sich zurückfallen lassen.

Die Gendarmes versuchten dann die spanischen leichten Reiter abzufangen, die den Schweizern in französischen Diensten, zu Schaffern machten. Doch die Landsknechte setzten nach und verwickelten die Gendarmes erneut in einen Nahkampf, bei dem sie aber den Kürzeren zogen und kurz vor dem Davonlaufen standen, als an anderer Stelle die Entscheidung fiel.

Die spanischen Jinetes plänkelten mit den Stradioten der Franzosen. Dabei gerieten die Stradioten mehrmals in den Feuerbereich der schweren kais. Artillerie und wurden durch die kombinierte Feuerkraft der Kanonen und der Wurfspere der Jinetes in die Flucht geschlagen.

Das franz. Geschützfeuer stoppte ein Regiment wallonischer Arkenbusiere. Dies gab dem 2.Landsknechtshaufen Zeit, auf die franz. Batterie zuzumarschieren, die von einer Einheit Elite-Schweizer verteidigt wurde. Nach dem Verlust der Stradioten wurden die Schweizer Ziel der kais. Artillerie, der herangeschwärmten Jinetes und einer kleinen Einheit kaiserlichen Schützenplänkler. Die Schweizer hielten heroisch unter dem heftigen Beschuss aus und hielten ihre Position, wenn auch mit Verlusten. Als aber die Landsknechte angriffen und die Jinetes ihnen in die Flanke fielen, hatten die Schweizer dem nicht mehr viel entgegen zu setzen. Sie zerstörten noch die kostbaren Kanonen, damit sie nicht dem Feind in die Hände fielen, und strömten dann in einer großen Masse vom Schlachtfeld.

In diesem Kampf erlitten die Kaiserlichen von Frundsberg deutliche Verluste und die Franzosen Montmorencys sehr hohe Verluste.

Nach dem Gefecht ziehen die Kaiserlichen in Mailand ein, während die Franzosen sich auf Lagerplatz 1 zurückfallen lassen.

Wäre der spanisch-kaiserliche Angriff besser koordiniert gewesen und hätte zeitgleich stattgefunden, wäre das u.U. das Ende von Montmorencys Franzosen gewesen...

#### 4.Zug

##### **Hindu - Montmorency - Frankreich**

Du füllst deinen Trupp schweizer Pikeniere wieder auf.

Du marschierst mit deinem Trupp nach Mailand und nimmst teil an der

##### Schlacht um Mailand

(Die Schlacht der fünf Heere ;-)

Gleich drei Armeen greifen gleichzeitig den kaiserlichen Trupp Frundsbergs in Mailand an:

Die Genueser lagerten schon einige Zeit unentschlossen in der Nähe der Stadt, bekennen jetzt aber Farbe und marschieren gegen die Kaiserlichen auf.

Ein großer französischer Trupp unter der Führung des Duc d'Alençon trifft aus Richtung Pavia ein und schreitet zum Angriff.

Zu guter Letzt kehren auch die Franzosen Montmorencys aus westlicher Richtung zurück und bedrohen Frundsbergs rechte Flanke.

Frundsberg konnte sich leichte Vorteile bei der Wahl des Schlachtfeldes sichern, da er schon länger in der Gegend lag. Er stellte sich auf einem niedrigen Hügel mit seinen Landsknechten auf. Seine leichteren Truppen und die Artillerie östlich davon.

Trotzdem fällt den Kaiserlichen ein Steinbrocken vom Herzen, als sie mit dem Sonnenaufgang im Osten die Fanfaren und Kriegstrommeln der spanischen Truppen unter der Führung des Marquis von Pescara, erschallen hören. Die Spanier sind gezeichnet von einem Gewaltmarsch, aber aus ihren staubbedeckten Gesichtern schießen entschlossene und kampfbereite Blicke über die feindliche Armada.

Trotz der Vereinigung der kaiserlich-spanischen Truppen sind sie doch deutlich in der Unterzahl, da gerade Doria und Alençon eine beträchtliche Streitmacht aufbieten können.

Der Aufmarsch ergab, dass die Genueser von den Spaniern angegangen werden, während sich Frundsberg alleine der beiden Franzosen erwehren muss.

Beide Seiten haben ähnlich viel Geschütz, dem auf beiden Seiten bald schon Truppen zum Opfer fallen und vom Schlachtfeld fliehen. Die Genueser richten mit ihren Batterien ein Blutbad an und vertreiben damit zwei mittlere Arkebuseneinheiten, während die Kaiserlichen Kanonen genueser Landsknechte schwerst dezimieren.

Spanischen Lanzenreitern gelingt es, die äußerste Genueser Flanke zu durchbrechen. Kurz darauf prallen die überlegenen spanischen Landsknechte auf die durchschnittlichen genueser Pikeniere. Bald setzt sich die Qualität durch, denn auch die genueser Landsknechte können aufgrund der schweren Verluste kaum noch Widerstand leisten. Genueser Kanonen und Schützenplänkler vergießen nochmals spanisches Blut bei den Lanzenreitern, werden dann aber von den schnellen Jinetes niedergelassen, so dass die Truppen Genuas fast zur Gänze ruiniert sind.

Die Konzentration der kais.-span. Artillerie auf die Genueser lässt die Franzosen unbeschadet an Frundsberg heran kommen. Marschall Montmorency führt persönlich eine Lanze Gendarmes um den Hügel herum in den Rücken der deutschen Landsknechte, während Alençon's Truppen unerschütterlich auf das gegnerische Zentrum zurollen. Frundsberg ist auf seinem Hügel eingekreist und mindestens 2:1 unterlegen. Durch die Franzosen im Rücken sind die Landsknechte gezwungen, eine Rundumverteidigung („Pikenigel“) einzurichten. Das schwächt ihre Kampfkraft gegen die konzentriert frontal angreifenden Elitetruppen der Schweizer in französischen Diensten. Trotz Achtungserfolgen werden die Landsknechte zurückgedrängt und als es Montmorencys Gendarmes dann doch noch schaffen, eine Einheit im Rücken anzugreifen, werden Frundsbergs Landsknechte auf dem Hügel zerschlagen und in alle Winde zerstreut.

Währenddessen überrollen Gendarmes von Alençon die kais. Artillerie und weitere Ginetes im Zentrum. Damit haben die Kaiserlich-Spanischen zu viele Verluste und die geschlagenen Reste der Armee ziehen sich im Schutz der hereinbrechenden Dunkelheit zurück.

Das geschockte Mailand öffnet den Franzosen die Stadttore und schwört König Franz I. von Valois

den Treueeid.

Die Truppen von Genua ziehen sich sehr schwer angeschlagen nach Pavia zurück.  
Frundsberg kann seinen geschlagenen Trupp erst wieder in Parma sammeln.  
Pescara marschiert nach Osten auf Lagerplatz 2 ab.

Nach der Schlacht haben die Beteiligten folgende Verluste:

Franzosen unter Montmorency: leichte Verluste

Franzosen unter Alencon: leichte Verluste

Genueser unter Doria: ruinöse Verluste

Kaiserliche unter Frundsberg: ruinöse Verluste

Spanier unter Pescara: deutliche Verluste

Du verlierst in der Schlacht: 1 Base Armbrustschützen.

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt.

Deine Truppen machen Kriegsbeute auf dem Schlachtfeld. Du erhältst 100 GM.  
(Kriegskasse neu: 160 GM)

Du erhältst für den Sieg und gegnerische Verluste: 6 Ruhmpunkte

Nach der Schlacht treffen deine neu rekrutierten Einheiten ein.

Du rekrutierst eine neue Einheit Gendarmes und schwere Artillerie.

Bitte nimm die Einheiten in dein Befehlsblatt mit auf.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 50%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

#### Kundschafterinformationen:

##### Wirtschaftlicher Niedergang

Durch den Krieg und Missernten findet eine schlimme Teuerung in Italien statt.

Aus Angst vor Soldatenbanden fliehen Bauern in die Berge und Wälder, statt ihre Felder zu bestellen. Die Bürger in den Städten können das stete Verlangen der Kriegsmächte nach Kontributionen, Tributen, Gold und Nahrung nicht mehr erfüllen. Magistrate raufen sich die Haare, wollen sie doch den Forderungen der Truppen nachkommen, können es aber nicht; die Kassen sind leer und Kredit ist kaum mehr zu bekommen.

Das Wetter wird kälter und das Grünfutter für Reit- und Zugtiere fehlt allerorten.

Es helfen weder Versprechungen noch Drohungen. Die Armeen müssen sich darauf einstellen, künftig merklich weniger Tributzahlungen zu erhalten.

##### Rekrutierungsprobleme

Dem Krieg folgen Seuchen und Krankheit. Zusätzlich hat die rücksichtlose Truppenaushebung der Kriegsparteien die Reserven der Bevölkerung an wehrfähigen Männern erschöpft. Die ausländischen Söldner sind sich mehr den je ihres Wertes bewusst und wissen aus dem Truppenmangel der Herrschenden Profit zu schlagen und ihre Forderungen bis ins lächerliche zu überhöhen.

Aber alles Jammern der fürstlichen Kämmerer nützt nichts, Truppen sind die Muskeln des Krieges, aber Gold sind seine Sehnen.

Ab sofort kosten alle neu rekrutierten Einheiten das Doppelte, als in der entsprechenden Tabelle im Regelwerk angegeben.

Das Auffüllen von bestehenden Einheiten mit einzelnen Basen ist hiervon nicht betroffen.

Die Provinz Milano ist übervölkert.

#### Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Frankreich	50	400
Parma	Kaiserlich	50	200

Pavia	neutral	50	100
-------	---------	----	-----

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Samstag 24.01.2016 0:00 Uhr.  
Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 5.Spielzug.  
Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Montag 25.01.2016 um 0:00 Uhr.

### **Franz - Alencon - Frankreich**

Du füllst deinen Proviantvorrat wieder auf 50% auf.

Du marschierst mit deinem Trupp nach Mailand und nimmst teil an der  
Schlacht um Mailand

(Die Schlacht der fünf Heere ;-)  
(...)

Nach der Schlacht haben die Beteiligten folgende Verluste:

Franzosen unter Montmorency: leichte Verluste

Franzosen unter Alencon: leichte Verluste

Genueser unter Doria: ruinöse Verluste

Kaiserliche unter Frundsberg: ruinöse Verluste

Spanier unter Pescara: deutliche Verluste

Du verlierst in der Schlacht: 1 Base schweizer Pikeniere.

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt.

Deine Truppen machen Kriegsbeute auf dem Schlachtfeld. Du erhältst 100 GM.

(Bestand Kriegskasse neu: 94 GM)

Du erhältst für den Sieg und gegnerische Verluste: 6 Ruhmpunkte

Nach der Schlacht treffen deine neu rekrutierten Einheiten ein.

Du rekrutierst eine neue Einheit Stradioten, eine mittlere und eine schwere Artillerie.

Bitte nimm die Einheiten in dein Befehlsblatt mit auf.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 50%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 100%

### *Kundschafterinformationen:*

#### Wirtschaftlicher Niedergang

Durch den Krieg und Missernten findet eine schlimme Teuerung in Italien statt.

Aus Angst vor Soldatenbanden fliehen Bauern in die Berge und Wälder, statt ihre Felder zu bestellen.

Die Bürger in den Städten können das stete Verlangen der Kriegsmächte nach Kontributionen, Tributen, Gold und Nahrung nicht mehr erfüllen. Magistrate raufen sich die Haare, wollen sie doch den Forderungen der Truppen nachkommen, können es aber nicht; die Kassen sind leer und Kredit ist kaum mehr zu bekommen.

Das Wetter wird kälter und das Grünfutter für Reit- und Zugtiere fehlt allerorten.

Es helfen weder Versprechungen noch Drohungen. Die Armeen müssen sich darauf einstellen, künftig merklich weniger Tributzahlungen zu erhalten.

#### Rekrutierungsprobleme

Dem Krieg folgen Seuchen und Krankheit. Zusätzlich hat die rücksichtslose Truppenaushebung der Kriegsparteien die Reserven der Bevölkerung an wehrfähigen Männern erschöpft. Die ausländischen Söldner sind sich mehr den je ihres Wertes bewusst und wissen aus dem Truppenmangel der Herrschenden Profit zu schlagen und ihre Forderungen bis ins lächerliche zu überhöhen.

Aber alles Jammern der fürstlichen Kämmerer nützt nichts, Truppen sind die Muskeln des Krieges, aber Gold sind seine Sehnen.

Ab sofort kosten alle neu rekrutierten Einheiten das Doppelte, als in der entsprechenden Tabelle im Regelwerk angegeben.  
 Das Auffüllen von bestehenden Einheiten mit einzelnen Basen ist hiervon nicht betroffen.  
 Die Provinz Milano ist *übevölkert*.

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Frankreich	50	400
Parma	Kaiserlich	50	200
Pavia	neutral	50	100

### Gero - Doria - Genua

Du füllst deinen Pulvervorrat wieder auf.

Du nimmst teil an der

#### Schlacht um Mailand

(Die Schlacht der fünf Heere ;-)

(...)

Nach der Schlacht haben die Beteiligten folgende Verluste:

Franzosen unter Montmorency: leichte Verluste

Franzosen unter Alencon: leichte Verluste

Genueser unter Doria: ruinöse Verluste

Kaiserliche unter Frundsberg: ruinöse Verluste

Spanier unter Pescara: deutliche Verluste

Du verlierst in der Schlacht folgende Einheiten (komplett !):

I Reggimento Angelina Alberti	italienische Pikeniere	10	durchschnittlich
II Reggimento Giambattista Conti	Landsknecht Pikeniere	10	überlegen
III Squadrone Esplorante	Schützenplänkler	4	durchschnittlich
V Fucelieri di Antola	Arkebusenschützen	6	durchschnittlich
VI Batteria Dante	Schwere Artillerie	2	durchschnittlich

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt.

Deine Truppen machen Kriegsbeute auf dem Schlachtfeld. Du erhältst 100 GM.  
 (Kriegskasse neu: 404 GM)

Du erhältst für den Sieg und gegnerische Verluste: 9 Ruhmpunkte

Dein Trupp fällt zurück auf Pavia.

Bitte berücksichtige das bei deinem nächsten Befehlsblatt.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 75%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

*Kundschafterinformationen:*

### Wirtschaftlicher Niedergang

Durch den Krieg und Missernten findet eine schlimme Teuerung in Italien statt.

Aus Angst vor Soldatenbanden fliehen Bauern in die Berge und Wälder, statt ihre Felder zu bestellen. Die Bürger in den Städten können das stete Verlangen der Kriegsmächte nach Kontributionen, Tributen, Gold und Nahrung nicht mehr erfüllen. Magistrate raufen sich die Haare, wollen sie doch den Forderungen der Truppen nachkommen, können es aber nicht; die Kassen sind leer und Kredit ist kaum mehr zu bekommen.

Das Wetter wird kälter und das Grünfutter für Reit- und Zugtiere fehlt allerorten.

Es helfen weder Versprechungen noch Drohungen. Die Armeen müssen sich darauf einstellen, künftig merklich weniger Tributzahlungen zu erhalten.

### Rekrutierungsprobleme

Dem Krieg folgen Seuchen und Krankheit. Zusätzlich hat die rücksichtlose Truppenaushebung der Kriegsparteien die Reserven der Bevölkerung an wehrfähigen Männern erschöpft. Die ausländischen Söldner sind sich mehr den je ihres Wertes bewusst und wissen aus dem Truppenmangel der Herrschenden Profit zu schlagen und ihre Forderungen bis ins lächerliche zu überhöhen.

Aber alles Jammern der fürstlichen Kämmerer nützt nichts, Truppen sind die Muskeln des Krieges, aber Gold sind seine Sehnen.

Ab sofort kosten alle neu rekrutierten Einheiten das Doppelte, als in der entsprechenden Tabelle im Regelwerk angegeben.

Das Auffüllen von bestehenden Einheiten mit einzelnen Basen ist hiervon nicht betroffen.

Die Provinz Milano ist übervölkert.

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Frankreich	50	400
Genua	Genua	200	400
Pavia	neutral	50	100

### **Thorsten - Medici - Florenz**

Du marschierst nach Lucca und erhebst dort Tribut. Du erhältst: 20 GM

Du rekrutierst zwei Einheiten Landsknecht-Pikeniere für jeweils 80 GM.

Bitte nimm die Einheiten in dein Befehlsblatt mit auf.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 75%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

*Kundschafterinformationen:*

Wirtschaftlicher Niedergang

(...)

Rekrutierungsprobleme

(...)

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Florenz	Florenz	200 +30	400
Lucca	Frankreich	50	100
Massa	Frankreich	50	200

### **Olaf - Frundsberg - Kaiserliche**

Du füllst deinen Proviantvorrat wieder auf.

Du füllst deinen Trupp Landsknecht-Pikeniere und Arkebusenschützen wieder auf.

Du nimmst teil an der

#### Schlacht um Mailand

(Die Schlacht der fünf Heere ;-)

(...)

Nach der Schlacht haben die Beteiligten folgende Verluste:

Franzosen unter Montmorency: leichte Verluste

Franzosen unter Alencon: leichte Verluste

Genueser unter Doria: ruinöse Verluste

Kaiserliche unter Frundsberg: ruinöse Verluste

Spanier unter Pescara: deutliche Verluste

Du verlierst in dieser Schlacht:

1x 10 Basen Landsknechte Wallonien (Einheit komplett verloren!)

2 Basen von der 2.Einheit Landsknechte Wallonien

2 Basen von den Arkebusieren Wallonische Schützen

Kais. Artillerie Frundsberg (komplett verloren)

Katalanische Reiterei (komplett verloren)

Du erhältst für die gegnerischen Verluste in der Schlacht: 2 Ruhmpunkte

Du fällst mit deinem Trupp auf Parma zurück.

Bitte berücksichtige das neue Startfeld bei deinem nächsten Befehlsblatt.

Nach der Schlacht treffen deine neu rekrutierten Einheiten ein.

Du rekrutierst zwei neue Einheiten italienische Adelsreiter.

Bitte nimm die Einheiten in dein Befehlsblatt mit auf.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 100 %

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

#### *Kundschafterinformationen:*

##### Wirtschaftlicher Niedergang

(...)

##### Rekrutierungsprobleme

(...)

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Frankreich	50	400
Parma	Kaiserlich	50	200
Bologna	Frankreich	50	200

### **Andre - Pescara - Spanien**

In einem Gewaltmarsch marschierst du über Verona und Lagerplatz 2 nach Mailand.

Du erhebst Tribut in Verona und erhältst: 120 GM

Mit vorbildlicher Disziplin befolgen die Truppen deine Befehle und du kommst noch rechtzeitig um Frundsberg gegen einen großen feindlichen Angriff beizustehen.

Du nimmst teil an der  
Schlacht um Mailand  
(Die Schlacht der fünf Heere ;-)  
(...)

Nach der Schlacht haben die Beteiligten folgende Verluste:  
Franzosen unter Montmorency: leichte Verluste  
Franzosen unter Alencon: leichte Verluste  
Genueser unter Doria: ruinöse Verluste  
Kaiserliche unter Frundsberg: ruinöse Verluste  
Spanier unter Pescara: deutliche Verluste

Du hast in der Schlacht folgende Verluste:  
1 Base Hellebardiere von Requesens Regiment  
2 Basen Lanzenreiter von Sidonias Cavaliere  
2 Basen span. Arkebusiere von Parmas Schützen

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt

Dein Trupp fällt zurück auf Lagerplatz 2.  
Bitte berücksichtige das neue Startfeld bei deinem nächsten Befehlsblatt.  
Du erhältst für gegnerische Verluste in der Schlacht: 9 Ruhmpunkte

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 75%  
Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

*Kundschafterinformationen:*  
Wirtschaftlicher Niedergang  
(...)

Rekrutierungsprobleme  
(...)

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Mailand	Frankreich	50	400
Verona	Kaiserlich	70	100

### [SL-Kommentierung 4. Spielzug](#)

In der Kurierphase versicherte man sich bei Franzosen und Kaiserlichen allseits der gegenseitigen Unterstützung, die Franzosen ließen die Absicht zu einem Angriff auf das von Frundsberg besetzte Mailand erkennen.

Filippino Doria von Genua schickte keine Kuriere und als ich den Spieler persönlich traf, schien er eher zu einem Eingreifen auf kaiserlicher Seite zu tendieren. Scheinbar änderte ein Kurier von Alencon an Genua alles. Alencon schickte 50 Goldstücke an Doria um ihn auf die französische Seite zu ziehen.

Dieser verhältnismäßig kleine Betrag reichte aus, um die Loyalität Genuas zu kaufen und ich war doch überrascht, als Doria mit voller Macht Mailand angriff. Alencon schritt ebenfalls zur beabsichtigten Attacke und sogar der vorher bei Mailand geschlagene Montmorency kehrte um und griff Mailand erneut an. Zum Glück für Frundsberg, der bisher alleine in Mailand stand,

machte Pescara einen Gewaltmarsch und er traf gerade noch rechtzeitig zur Schlacht ein. Ich überlegte, ob die Franzosen die kaiserliche Stadt förmlich belagern mussten, entschied dann aber, dass Pescaras Truppen, die in letzter Minute vor der Stadt eintrafen, es nicht mehr IN die umzingelnde Stadt schaffen konnten. Im Ergebnis hätte Pescara dann alleine gegen die drei feindlichen Trupps im Feld kämpfen müssen, während Frundsberg sicher in der Stadt aushielt. Das erschien mir nicht fair und so ließ ich Frundsberg sich in guter Position vor der Stadt zur Schlacht stellen.

Es kam zur  
Schlacht von Mailand (...)

Das Gefecht sicherte Montmorency, Pescara und Alencon einen guten Anteil Ruhmpunkte, während der untergegangene Frundsberg nur wenig Ruhm ernten konnte.

Trotz seinen horrenden Verlusten hatte Genua auch fest ausgeteilt und dadurch den Löwenanteil an Ruhmpunkten für dieses Gefecht eingesammelt.

Da an dem Gefecht fünf teilweise recht große Trupps beteiligt waren, die entsprechend viele Miniaturen enthielten, kam ich beim Ausspielen figurentechnisch an meine Grenzen. Außerdem sprengte die Spieldauer beinahe den zeitlichen Rahmen, den ich mir für ein Kampagnengefecht vorgenommen hatte.

Ich hatte seit einigen Runden schon das Gefühl, dass die erzielbaren Tributzahlungen im Verhältnis zu den Rekrutierungskosten recht hoch waren und die Trupps schneller anwuchsen, als mir recht war. Daher griff ich im Rahmen der Spielzugauswertung zu den drastischen Maßnahmen, die Höhe der Tributzahlungen künftig zu reduzieren und gleichzeitig die Punktkosten für neu rekrutierte Einheiten zu verdoppeln.

Vielleicht hat dies den Nebeneffekt, dass die Spieler künftig mehr Politik-Aktionen machen, eine Option die bisher eigentlich nicht genutzt wurde.

## 5. Zug

### **Spielzugsauswertung 5. Spielzug Hindu - Montmorency (Frankreich)**

Du schickst ein Geldgeschenk an Doria von Genua, Streiche bitte 50GM aus deiner Kriegskasse.

Du erhöhst beide Versorgungslevels jeweils um 1 Stufe für 60 GM.

Du bombardierst Pascaras Spanier im Lagerplatz 2 mit deiner Batterie, richtest aber keinen Schaden an.

Dein Trupp marschiert nach Parma und erhebt Tribut. Du erhältst: 50 GM.  
Du errichtest Schanzen um das kaisertreue Parma.

Dein Proviantvorrat bleibt bei 75%, deine Pulver-Vorräte sinken auf 50%.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Mailand	Frankreich	50	400
Bologna	Frankreich	50	200
Parma	Kaiserlich	50	200

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Samstag 30.01.2016 0:00 Uhr.

Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 6.Spielzug.

Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Montag 01.02.2016 um 0:00 Uhr.

### **Spielzugsauswertung 5. Spielzug**

#### **Franz - Alencon (Frankreich)**

Du kannst in Mailand keinen Tribut erheben, da du den Ort nicht in diesem Spielzug betreten hast (siehe Regelwerk).

Dein Trupp marschiert zum Lagerplatz 2 und von dort nach Verona.

Du erhebst Tribut in Verona und erhältst nur: 30 GM

(Zumal sich auch Pescaras Spanier vor dir an den Vorräten der Stadt gütlich tun).

Du füllst deinen Proviantvorrat auf für 30 GM, dieser ist bei 75%

Dein Pulvervorrat bleibt bei 100%.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison /maximale Garnison:

Verona	Kaiserlich	70	100
Bozen	Kaiserlich	50	100
Mantua	Frankreich	50	200
Venedig	neutral	200	400

Bei Venedig lagert der Trupp des spanischen Kommandanten Marquis de Pescara. Dieser ist etwa halb so stark wie dein Trupp.

Die Provinz Venezia ist somit *übervölkert*.

### **Spielzugsauswertung 5. Spielzug**

#### **Gero - Doria (Genua)**

Dein Trupp marschiert nach Genua und erhebt Tribut. Du erhältst 20 GM.

Du rekrutierst zwei ital. Pikeniere.

Dein Proviantvorrat ist bei 100%, dein Pulvervorrat sinkt auf 75%.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Turin	Frankreich	50	200
Pavia	neutral	50	100
Genua	Genua	200	400
Massa	Frankreich	50	200

### **Spielzugsauswertung 5. Spielzug**

#### **Thorsten - Medici (Florenz)**

Die Eroberung von Lucca.

Die kleine pro-französische Stadt hat deiner überlegenen Streitmacht wenig entgegen zu setzen und dein verbessertes Belagerungsgerät bricht die veralteten Mauern binnen weniger Stunden.

In Windeseile strömen deine Truppen in die Stadt und beginnen mit der Plünderung, während der Stadtrat dir die Schlüssel zu den Stadttoren überreicht und Florenz die Treue schwört.

Deine Truppen plündern Lucca. Du erhältst: 150 GM

Für die Einnahme einer Stadt nach einer Belagerung erhältst du 3 Ruhmpunkte.

Deine Pulvervorräte bleiben unverändert (75%), dein Proviant-Vorrat sinkt wieder auf 75%.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Florenz	Florenz	230	400
Massa	Frankreich	50	200
Lucca	Florenz	50	100

Von Freund und Feind keine Spur.

### **Spielzugsauswertung 5. Spielzug**

#### **Olaf - Frundsberg (Kaiserliche)**

Dein Trupp marschiert nach Bologna und erhebt dort Tribut. Du erhältst: 60 GM

Dein Trupp marschiert weiter nach Ravenna und erhebt dort Tribut. Du erhältst: 40 GM

Dein Proviantvorrat bleibt bei 100%, dein Pulver-Vorrat sinkt auf 50%.

Durch das frankreich-freundliche Bologna ist deine Nachschublinie nach Norden unterbrochen.

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Ravenna	Frankreich	50	100
Bologna	Frankreich	50	200
Rimini	Neutral	50	100

### **Spielzugsauswertung 5. Spielzug**

#### **Andre - Pescara (Spanien)**

Die Franzosen Montmorencys bombardieren dich zu Beginn des Spielzuges aus Richtung Mailand, richten aber keinen Schaden an.

Dein Trupp marschiert nach Verona.

Du erhebst Tribut in Verona und erhältst: 30 GM

Dann marschiert dein Trupp weiter nach Venedig.

Dort füllst du deine Truppen wieder auf und rekrutierst eine leichte Artilleriebatterie.

Dein Vorräte sinken wegen *Übervölkerung* und unterbrochener Nachschublinie.

Proviant ist jetzt bei: 50%

Pulver ist bei: 75%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Venedig	neutral	200	400
Verona	Kaiserlich	70	100
Triest	Kaiserlich	50	100
Ferrara	neutral	50	200

Deine Nachschublinie ist unterbrochen !

Bei Verona lagert der Trupp des französischen Kommandanten Duc de Alencon. Dieser ist etwa doppelt so stark wie dein Trupp.

Die Provinz Venezia ist somit *übevölkert*.

### SL-Kommentierung 5. Spielzug

Montmorency folgt vorsichtig Frundsberg, bleibt aber schon in Parma stehen und errichtet dort Schanzen. Ob dies nur zum Schutz vor den Gegnern, oder auch als Vorbereitung zur Belagerung der kaisertreuen Stadt ist, wird sich zeigen. Im Hinblick auf die doch dezimierte Truppstärke Montmorencys macht Vorsicht auf jeden Fall Sinn. Zumal Medici aus Florenz für die Franzosen eine noch unbekannte Größe ist und sie wohl mit dessen Feindschaft rechnen.

Um seine Dankbarkeit gegenüber Genua für das Engagement vor Mailand zu zeigen, vermacht Montmorency Kommandant Doria 50 Goldstücke.

Alencon verfolgt die Spanier in Richtung Venedig. Alencon ist, vielleicht ohne es zu wissen, aktuell der Platzhirsch unter den Beteiligten. Durch Glück bei den Tributeinforderungen, vorsichtiges, auf maximalen Profit ausgerichtetes Vorbewegen, bisher zwar mit leichten Versorgungsproblemen aber ohne nennenswerte Truppenverluste, kann er die mit Abstand größte Kriegsmacht aufbieten. Dabei hat er auch einen beachtlichen Anteil an Superior- und Elite-Truppen.

Alencon besetzt das kaiserliche Verona und schneidet somit Frundsberg von seiner Nachschublinie nach Bozen ab. Da Frundsberg nur zusammen mit Pescara gerade so die Stärke haben dürfte, um gegen Alencon bestehen zu können, wird es für die Kaiserlichen bestimmt sehr schwer, Ihre Nachschublinie wieder freizukämpfen. Es ist wahrscheinlicher, dass Alencon von seiner jetzigen Position aus, Frundsberg einfach am ausgestreckten Arm verhungern lassen kann. So wie ich es einschätze, kann Alencons Übermacht nur dadurch geschwächt werden, dass er bei einem blutigen Sturmangriff auf eine von einem gegnerischen Trupp besetzte Stadt, viele Federn lässt. Ohne dies kann er wohl schalten und walten, ohne sich groß um Freund und Feind scheren zu müssen.

Filippino Doria aus Genua muss sich nach den horrenden Verlusten aus dem Schlacht von Mailand erst wieder konsolidieren. Er marschiert nach Genua zurück, zieht Tribute ein und rekrutiert zwei Ersatz-Regimenter.

Medici aus Florenz hat sich in den Kuriernachrichten den spanisch-kaiserlichen Bündnisangeboten und Hilfesuchen zwar wohlwollend gezeigt, macht aber lieber sein eigenes Ding. Nachdem er mit seiner Belagerung von Bologna gescheitert war, hat er sich mit zwei Landsknechts-Regimentern verstärkt. Er belagert die kleine Stadt Lucca, ist deutlich in der Überzahl und verbessert noch zweimal sein Belagerungsgerät. Dem hat die Stadt nichts entgegenzusetzen und ohne größere Verluste nimmt Medici Lucca ein und verdient sich so seine ersten Ruhmpunkte. Er hat mittlerweile auch einen ordentlichen Trupp, wäre aber alleine immer noch deutlich Alencon unterlegen.

Frundsberg hat aktuell die rote Laterne und zieht sich vor den Franzosen vernünftigerweise nach Ravenna in Mittelitalien zurück. Er hat trotzdem die Nerven, noch zweimal für Tributforderungen anzuhalten.

Wenn er aber nochmal auf die Beine kommen möchte, muss er dieses Risiko auch eingehen. Schließlich muss er sich finanzieren, wenn er wieder einen halbwegs brauchbaren Trupp aufbauen möchte.

Allerdings ist seine Nachschublinie nach Bozen jetzt lang und durch französische Städte und Alencon unterbrochen. Der Rückweg nach Norden ist im Anblick überlegener französischer Truppen sehr riskant, aber ein Weg nach Süden wird seine Versorgungslage weiter verschlimmern...Frundsberg ist im Moment nicht zu beneiden.

Pescara marschiert von Mailand nach Venedig und nimmt sich dort Zeit um Artillerie zu rekrutieren. Aber Alencon lässt ihn nicht in Ruhe und verfolgt ihn. Da Alencon doppelt so stark wie Pescara ist, kann der Spanier keine offene Feldschlacht riskieren. Vielleicht wäre es eine gute Idee sich in eine kaisertreue Stadt zurückzuziehen, die Franzosen zu bombardieren und sie zu einer Belagerung zu zwingen. Dies in der Hoffnung, dass die zahlreicheren Franzosen beim Sturmangriff auf den

verschanzten Trupp beträchtlichen Schaden erleiden.

Andererseits sind auch Pescaras Nachschublinien nach Neapel extrem überdehnt und durch das pro-französische Bologna auch unterbrochen. Dies bekommt Pescara noch in diesem Spielzug zu spüren als er gleich drei Vorratslevels verliert.

Angesichts der stark geschwächten spanisch-kaiserlichen Fraktion und deutlich überlegenen Franzosen scheint es so, als ob die *Schlacht von Mailand* aus dem letzten Spielzug schon so etwas wie eine Vorentscheidung für den Ausgang der Kampagne gewesen ist.

Allerdings geht es als Siegbedingung ja nicht in erster Linie um den Endsieg der eigenen Fraktion, sondern um die Ruhmpunkte, die jeder einzelne sammelt. Und dies ist, wie Medici gezeigt hat, ja auch z.B. mit der relativ leichten Einnahme kleinerer Orte möglich.

## Spielzugauswertung 6. Spielzug

### Hindu - Montmorency - Frankreich

Du marschierst über Bologna nach Ferrara.

Du erhebst Tribut in Ferrara und erhältst: 10 GM

Dein Trupp errichtet Schanzen in Ferrara.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 75%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

#### *Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Venedig	neutral	200	400
Ferrara	neutral	50	200
Bologna	Frankreich	50	200

In Bologna befindet sich der Trupp des französischen Duc de Alencon.  
Der Trupp ist etwa doppelt so groß wie deiner.

Bei Venedig befindet sich der Trupp der Spanier unter Pescara.  
Der Trupp ist etwa gleichstark wie du.

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Samstag 06.02.2016 um 0:00 Uhr.  
Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 7.Spielzug.  
Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Montag 08.02.2016 um 0:00 Uhr.

### Franz - Alencon - Frankreich

#### Gefecht bei Venedig

Als die Spanier Pescaras sich bereit machten, nach Süden abzumarschieren, trafen die Franzosen des Duc de Alencon vor Venedig ein und stellten die Spanier zur Schlacht.

Pescara ließ es auf die Kraftprobe ankommen, obwohl er nur halb so stark wie die Franzosen war. Beide Seiten stellten ihre Infanterie klassisch im Zentrum auf, wobei die franz. Schlachtlinie naturgemäß wesentlich länger war.

Die Franzosen verteilten ihre Gendarmerie auf beide Flanken, während die Spanier ihre linke Flanke im wesentlichen verweigerten, da dort das Zentrum durch einen mit Landsknechten besetzten Hügel geschützt wurde.

Im Anmarsch gerieten die Franzosen unter effektives Feuer der span. Artillerie und sie erlitten Verluste. Auf der rechten span. Flanke umrundeten Jinetes die feindlichen Gendarmes und griffen sie von der Seite an. Sie verursachten dabei auch einige Verluste, wurden dann aber von den schwergepanzerten und fechtstarken Rittern niedergemacht.

Spanische Kavallerie überritt noch eine französische Batterie, wurde dann aber auch von den Gendarmen vertrieben. Im Anschluss eroberten schweizer Reisläufer die Geschütze zurück. Auf der linken spanischen Flanke umrundeten Stradioten in französischen Diensten den Hügel und fielen plündernd über die spanischen Baggage-Wagen her und machten Kriegsbeute. Die Angriffe der Gendarmerie auf die Landsknechte auf dem Hügel blieben wirkungslos und wurden mehrmals abgeschlagen.

Im Zentrum dezimierten zielsichere spanische Arkebusiere die französischen Landsknechte wurden dann aber im Nahkampf von der zahlreichen gegnerischen Infanterie aufgerieben. Die spanische Infanterie leistete noch einige Zeit erbitterten Widerstand gegen die große Überzahl des Gegners, aber als sich ihre Verluste häuften, eine span. Batterie eingenommen wurde und ihr Lager in Flammen aufging, zogen sie sich geordnet vom Schlachtfeld zurück.

Nach der Schlacht haben beide Seiten etwa gleich viele Verluste.

Die Spanier Pescaras wurden also zur Seite gedrückt und zogen sich vor die Tore Venedigs zurück.

Die Franzosen marschierten Richtung Ferrara nach Süden weiter.

Du hast aus dem Gefecht folgende Verluste:

1 Base Gendarmes

1 Base Stradioten

3 Basen Landsknechte

3 Basen Hellebardiere

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt

Für den Sieg und dem Feind zugefügte Verluste erhältst du: 3 Ruhmpunkte

Deine Truppen machen Kriegsbeute. Du erhältst: 45 GM

Du kannst deinen Gewaltmarsch beenden und erreichst Bologna.

Du erhebst Tribut in Bologna und erhältst: 10 GM

Die schiere Größe deines Trupps und die prekäre allgemeine Versorgungslage lassen deine Vorräte schnell schwinden.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 25%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Ferrara	neutral	50	200
Bologna	Frankreich	50	200
Parma	Kaiserlich	50	200
Ravenna	Frankreich	50	100
Florenz	Florenz	230	400

Als deine Truppen bei Bologna anrücken, fällt der Trupp der Kaiserlichen unter dem Kommando Frundsbergs eilig auf Ravenna zurück.

Dein Trupp ist den Kaiserlichen etwa anderthalbfach überlegen.

Die Provinz Bologna ist somit *übevölkert*.

Der Trupp des französischen Kommandanten Montmorency errichtet Schanzen in Ferrara und lagert dort in deren Schutz.

Der Trupp ist etwa halb so groß wie deiner.

### **Gero - Doria - Genua**

Du erhebst Tribut in Massa und erhältst: 50 GM

Du erhebst Tribut in Genua und erhältst: 120 GM

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 100 %

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 100 %

Ansonsten gibt es nichts besonderes zu berichten.

### **Thorsten - Medici - Florenz**

Du marschierst nach Livorno und erhebst Tribut. Du erhältst: 10 GM

Du rekrutierst eine Einheit Armbrustschützen.

Bitte nimm die Einheit in dein Befehlsblatt mit auf.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 100%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Pisa	Frankreich	50	200
Livorno	Spanien	50	100
Florenz	Florenz	230	400

Von Freund und Feind keine Spur.

### **Olaf - Frundsberg - Kaiserliche**

Dein Trupp marschiert nach Bologna.

Von Norden kommt der Trupp des französischen Duc de Alencon nach Bologna. Die Franzosen sind dir etwa anderthalbfach überlegen.

Um einer Schlacht auszuweichen, fallen deine Truppen, entsprechend ihrem Einsatzbefehl, eilig auf Ravenna zurück, ohne in Bologna Tribut erheben zu können.

Bitte setze Ravenna als neues Startfeld in deinem nächsten Befehlsblatt.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 50%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Bologna	Frankreich	50	200
Ravenna	Frankreich	50	100

Bologna ist feindlich besetzt. Deine Nachschublinie ist dadurch unterbrochen !  
Die Provinz Bologna ist *übevölkert*.

### **Andre - Pescara - Spanien**

Du kannst in Venedig keinen Tribut einfordern, da du den Ort nicht in diesem Spielzug betreten hast (siehe Armeeaktion "Tribut" im Regelwerk)

#### Gefecht bei Venedig

Als die Spanier Pescaras sich bereit machten, nach Süden abzumarschieren, trafen die Franzosen des Duc de Alencon vor Venedig ein und stellten die Spanier zur Schlacht.

Pescara ließ es auf die Kraftprobe ankommen, obwohl er nur halb so stark wie die Franzosen war. Beide Seiten stellten ihre Infanterie klassisch im Zentrum auf, wobei die franz. Schlachtlinie naturgemäß wesentlich länger war.

Die Franzosen verteilten ihre Gendarmerie auf beide Flanken, während die Spanier ihre linke Flanke im wesentlichen verweigerten, da dort das Zentrum durch einen mit Landsknechten besetzten Hügel geschützt wurde.

Im Anmarsch erlitten die Franzosen unter effektives Feuer der span. Artillerie und erlitten einige Verluste, während das französische Artilleriefeuer überwiegend wirkungslos war. Auf der rechten span. Flanke umrundeten Jinetes die feindlichen Gendarmes und griffen sie von der Seite an. Sie verursachten dabei auch einige Verluste, wurden dann aber von den schwerkgepanzerten und fechtstarken Rittern niedergemacht.

Spanische Kavallerie überritt noch eine französische Batterie, wurde dann aber auch von den Gendarmen vertrieben. Im Anschluss eroberten schweizer Reisläufer die Geschütze zurück. Auf der linken spanischen Flanke umrundeten Stradioten in französischen Diensten den Hügel und fielen plündernd über die spanischen Baggage-Wagen her und machten Kriegsbeute. Die Angriffe der Gendarmerie auf die Landsknechte auf dem Hügel blieben wirkungslos und wurden mehrmals abgeschlagen.

Im Zentrum dezimierten zielsichere spanische Arkebusiere die französischen Landsknechte wurden dann aber im Nahkampf von der zahlreichen gegnerischen Infanterie aufgerieben.

Die spanische Infanterie leistete noch einige Zeit erbitterten Widerstand gegen die große Überzahl des Gegners, aber als sich ihre Verluste häuften, eine span. Batterie eingenommen wurde und ihr Lager in Flammen aufging, zogen sie sich geordnet vom Schlachtfeld zurück.

Nach der Schlacht haben beide Seiten etwa gleich viele Verluste.

Die Spanier Pescaras wurden also zur Seite gedrückt und mussten sich vor die Tore Venedigs zurückziehen.

Die Franzosen marschierten Richtung Ferrara nach Süden weiter.

Du hast aus dem Gefecht folgende Verluste

- Alvas Reiter (Totalverlust der Einheit)
- Verdugos Geschütze (Totalverlust der Einheit)
- 3 Basen Hellebardiere aus Requesens Regiment.

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt

Für die dem Feind zugefügten Verluste erhältst du: 1 Ruhmpunkt

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 50%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 75%

Da die Straße auf der dein Trupp marschieren sollte durch den Feind versperrt ist, bleibt dir nichts anderes übrig, als in Venedig zu verbleiben.

Bitte beachte Venedig als dein neues Startfeld im nächsten Befehlsblatt.

### Kundschafterinformationen:

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Ferrara	neutral	50	200
Triest	Kaiserlich	50	100
Verona	Kaiserlich	70	100
Venedig	neutral	200	400

Der Trupp des französischen Kommandanten Montmorency errichtet Schanzen in Ferrara und lagert dort in deren Schutz.

Der Trupp ist etwa genauso groß wie deiner.

Der Süden ist feindlich besetzt. Deine Nachschublinie ist dadurch unterbrochen !

### SL-Komentierung 6. Spielzug

In der Kurierphase äußert Pescara seine Absicht, den Norden für Frundsberg nicht länger schützen zu können und wieder nach Süden abzuziehen. Dieser Kurier geht aber verloren und kommt nicht bei Frundsberg an. Medici macht erneut Pescara Hoffnungen, ihn nach Möglichkeit zu unterstützen, gleichzeitig versichert er aber auch Doria aus Genua seine Freundschaft, der aber ja auf französischer Seite steht ...

Montmorency setzt seine vorsichtige Vorgehensweise fort, geht langsam Richtung Feind nach Ferrara, hält aber wieder an um sich dort zu verschanzen. Durch niedrige Tributeinnahmen und fehlende Armeeaktionen kann er nicht groß rekrutieren. Sein Trupp bleibt daher klein.

Alencon rückt schnell und aggressiv gegen die Spanier vor Venedig vor und will exakt den Weg nehmen, den Pescaras Spanier für den Rückzug nach Süden nutzen wollen. Da Pescara den Einsatzbefehl *Probe* ausgegeben hat, kommt es zur Schlacht, in der Pescara versuchen muss, seinen Abzug zu erkämpfen.

#### Gefecht bei Venedig

*Als die Spanier Pescaras sich bereit machten, nach Süden abzumarschieren, trafen die Franzosen des Duc de Alencon vor Venedig ein und stellten die Spanier zur Schlacht.*

*Pescara ließ es auf die Kraftprobe ankommen, obwohl er nur halb so stark wie die Franzosen war. Beide Seiten stellten ihre Infanterie klassisch im Zentrum auf, wobei die franz. Schlachtlinie naturgemäß wesentlich länger war.*

*Die Franzosen verteilten ihre Gendarmerie auf beide Flanken, während die Spanier ihre linke Flanke im wesentlichen verweigerten, da dort das Zentrum durch einen mit Landsknechten besetzten Hügel geschützt wurde.*

*Im Anmarsch gerieten die Franzosen unter effektives Feuer der span. Artillerie und sie erlitten Verluste. Auf der rechten span. Flanke umrundeten Jinetes die feindlichen Gendarmes und griffen sie von der Seite an. Sie verursachten dabei auch einige Verluste, wurden dann aber von den schwergepanzerten und fechtstarken Rittern niedergemacht.*

*Spanische Kavallerie überritt noch eine französische Batterie, wurde dann aber auch von den Gendarmen vertrieben. Im Anschluss eroberten schweizer Reisläufer die Geschütze zurück.*

*Auf der linken spanischen Flanke umrundeten Stradioten in französischen Diensten den Hügel und fielen plündernd über die spanischen Baggage-Wagen her und machten Kriegsbeute. Die Angriffe der Gendarmerie auf die Landsknechte auf dem Hügel blieben wirkungslos und wurden mehrmals abgeschlagen.*

*Im Zentrum dezimierten zielsichere spanische Arkebusiere die französischen Landsknechte wurden dann aber im Nahkampf von der zahlreichen gegnerischen Infanterie aufgerieben.*

*Die spanische Infanterie leistete noch einige Zeit erbitterten Widerstand gegen die große Überzahl des Gegners, aber als sich ihre Verluste häuften, eine span. Batterie eingenommen wurde und ihr*

*Lager in Flammen aufging, zogen sie sich geordnet vom Schlachtfeld zurück.  
Nach der Schlacht haben beide Seiten etwa gleich viele Verluste.  
Die Spanier Pescaras wurden also zur Seite gedrückt und zogen sich vor die Tore Venedigs zurück.  
Die Franzosen marschierten Richtung Ferrara nach Süden weiter.*

Alencon kann somit seinen Gewaltmarsch nach Süden fortsetzen und kommt bis Bologna. Dort muss er aber mit Versorgungsproblemen kämpfen (lange Nachschublinie, Provinz Bologna ist wegen Frundsberg *übervölkert*) und verliert gleich drei Versorgungslevels. Auch die Tributerträge von Bologna sind mager, aber Alencon hat noch Geldreserven. Seine Machtposition dürfte sich nicht wesentlich verschlechtert haben, zumal er wieder in der Nähe von Montmorency ist um ggfs. wieder gemeinsam zuzuschlagen.

Filippino Doria verwendet seinen gesamten Spielzug dazu, um bei Genua herumzuziehen und Tribute einzusammeln. Er hat dabei Erfolg und kann zwei große Beträge einkassieren. Wenn er diese aber noch bei Rekrutierungen ausgeben möchte, wird er damit noch mindestens einen weiteren Spielzug beschäftigt sein. Er ist dadurch abseits vom Hauptgeschehen und kann der Allianz mit Frankreich in den nächsten Spielzügen wahrscheinlich wenig nützlich sein, wobei fraglich ist, ob er das überhaupt möchte.

Medici aus Florenz schert sich weiterhin nicht arg um den großen Krieg im Norden, bleibt in der Nähe seiner Heimatstadt, rekrutiert Truppen und marschiert nach Livorno an der italienischen Westküste. Was auch immer seine Absicht ist, eine allzu euphorische Unterstützung der Spanier und Kaiserlichen in ihrer prekären Situation ist es nicht !

Frundsberg hat sich durch Rekrutierungen verstärkt und wagt den Vorstoß nach Bologna und somit Richtung Feind. Vorsichtigerweise behält er seinen Einsatzbefehl *PlänkeIn* bei, denn der anderthalbfach überlegene Alencon erscheint ja an Frundsbergs Zielort. Die Kaiserlichen ziehen sich also eilig wieder nach Ravenna zurück und entgehen somit der Schlacht und wahrscheinlich der Niederlage.

Die Kehrseite der Medaille ist, dass Frundsberg somit in diesem Zug nirgends Tributzahlungen eintreiben kann und seine Nachschublinie nach Norden weiterhin fast unheilbar blockiert bleibt. Dies macht sich auch sofort in einer rapide verschlechterten Vorratslage bemerkbar.

Der beabsichtigte Abmarsch der Spanier von Venedig nach Süden wurde durch das Gefecht mit Alencon gewaltsam und verlustreich verhindert. Auch Pescara wird hierdurch an Tributeinnahmen gehindert und muss in Venedig bleiben. Während dessen sinken schnell die Vorräte wegen seiner unterbrochenen Nachschublinien.

Alles in allem verschlechtert sich die Lage der Spanier und Kaiserlichen und sie müssen immer mehr Geld zurückhalten um ihre schnell schwindenden Vorräte wieder aufzufüllen.

Dem gegenüber haben die Franzosen, vor allem Alencon, die Initiative und können relativ ungestört vorgehen.

Während dessen haben die beiden „Italiener“ (Genua und Florenz) ihre eigenen Ziele.

## **Spielzugauswertung 7. Spielzug**

### **Hindu - Montmorency - Frankreich**

Du marschierst über Bologna nach Ravenna.

Du erhebst Tribut in Ravenna und erhältst: 10 GM

Dein Trupp errichtet Schanzen in Ravenna.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 75%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Rimini	kaiserlich	50	100
Ravenna	Frankreich	50	100
Bologna	Frankreich	50	200

In Rimini befindet sich der Trupp des kaiserlichen Frundsberg. Die Kaiserlichen lagern in der Stadt. Der Trupp ist dir fast anderthalb-fach überlegen.

Ab sofort beginnt die nächste Kurierphase. Diese läuft bis zum: Samstag 13.02.2016 um 0:00 Uhr. Sofort danach ist die nächste Befehlsphase für den 8.Spielzug.  
Bitte sende mir dein neues Befehlsblatt bis zum: Montag 15.02.2016 um 0:00 Uhr.

### **Franz - Alencon - Frankreich**

Du marschierst nach Mantua.

Du erhebst Tribut in Mantua und erhältst: 30 GM

Die Tributzahlungen werden dadurch geschmälert, dass auch spanische Truppen in Mantua Tribute einsammeln.

Du rekrutierst eine neue Arkebusenschützeinheit.  
Wegen dem Proviantmangel desertieren gleich einige davon.  
Der Trupp hat somit nur noch 5 Basen.  
Bitte berichtige dein Befehlsblatt.

Deine lange Nachschublinie lässt deine Vorräte schnell schwinden:

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 0% (!)

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

### *Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Verona	Kaiserlich	70	100
Bologna	Frankreich	50	200
Mantua	Frankreich	50	200

Als deine Truppen in der Stadt Mantua einrücken, kommt wenig später aus Norden der spanische Trupp Pescaras vor Mantua an und richtet sich vor der Stadt zur Belagerung ein. Einige Spanier schwärmen aus und beginnen Tribute im Umkreis einzusammeln.

Deine schlechte Versorgungslage ist dem Feind nicht verborgen geblieben, aber auch deine Spione berichten dir, dass die Spanier keinen Proviant mehr haben und schon angefangen haben, Ihre Zugtiere und Pferde zu schlachten.

Dein Trupp ist den Spaniern mehr als doppelt überlegen.

Die Provinz Mantua ist somit *übervölkert*.

### **Gero - Doria - Genua**

Du marschierst nach Pavia und belagerst das Städtchen.

Du erhebst Tribut in Pavia und erhältst: 30 GM

### Die Belagerung von Pavia

Deine Truppen nehmen die Verteidiger unter schweren Beschuss und geben unzählige Schüsse

ab. Demoralisiert ziehen sich die meisten Milizionäre zurück. Bereits im ersten Anlauf ersteigen deine Kriegsknechte die veralteten Mauern der Stadt und strömen in die Stadt. Während deine Truppen plündern, überreicht dir der Stadtrat die Schlüssel zu den Stadttoren und schwört Genua die Treue.

Bei der Plünderung Pavias erbeuten deine Truppen: 100 GM

Für die erfolgreiche Belagerung erhältst du: 3 Ruhmpunkte.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 100 %

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50 %

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Pavia	Genua	50	100
Mailand	Frankreich	50	400
Genua	Genua	200	400

### **Thorsten - Medici - Florenz**

#### Die Belagerung von Livorno

Deine Truppen nehmen die Verteidiger unter schweren Beschuss und geben unzählige Schüsse ab. Demoralisiert ziehen sich die meisten Milizionäre zurück. Bereits im ersten Anlauf ersteigen deine Kriegsknechte die veralteten Mauern der Stadt und strömen in die Stadt. Während deine Truppen plündern, überreicht dir der Stadtrat die Schlüssel zu den Stadttoren und schwört Florenz die Treue.

Bei der Plünderung Livornos erbeuten deine Truppen: 40 GM

Für die erfolgreiche Belagerung erhältst du: 3 Ruhmpunkte.

Nach der Belagerung marschierst du zurück nach Florenz.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 100%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Livorno	Florenz	50	100
Florenz	Florenz	230	400
Siena	Spanien	50	200
Lucca	Florenz	50	100
Bologna	Frankreich	50	200

### **Olaf - Frundsberg - Kaiserliche**

Dein Trupp marschiert nach Rimini.

Du erhebst Tribut in Rimini und erhältst: 40 GM

Wegen deinen geschrumpften Proviantvorräten beginnen einige Unzufriedene zu desertieren. Du

hast folgende Verluste:

1 Base der Katalanischen Schützen

1 Base der Italienischen Lehensreiter

Bitte streiche die Verluste von deinem Befehlsblatt.

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 25%

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 25%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Pesaro	Frankreich	50	200
Ravenna	Frankreich	50	100
Rimini	kaiserlich	50	100

In Ravenna trifft der französische Trupp des Marschalls Montmorency ein und errichtet dort Schanzen.

Die Franzosen sind fast anderthalbfach unterlegen.

Deine Nachschublinie nach Norden ist weiterhin unterbrochen !

Vor der Küste von Rimini kreuzt eine kleine Flotte aus kaiserlichen Transportschiffen.

Diese lässt dir ihre Bereitschaft zur Evakuierung mitteilen. Der Feldzug (also die Kampagne) wäre dann aber für dich beendet.

### **Andre - Pescara - Spanien**

Du marschierst nach Verona und erhebst Tribut. Du erhältst: 50 GM

Du marschierst nach Mantua.

Du erhebst Tribut in Mantua und erhältst: 30 GM

Die Tributzahlungen werden dadurch geschmälert, dass auch französische Truppen in Mantua Tribute einsammeln.

Von Süden kommend zieht der Trupp des französischen Duc de Alencon in Mantua ein.

Deine stark unterlegenen Truppen umkreisen die Stadt und bereiten sich auf eine Belagerung der französischen Stadt vor.

Deine unterbrochene Nachschublinie und die Übervölkerung in Mantua lassen deine Vorräte in Windeseile schwinden:

Dein Proviant-Vorrat ist bei: 0% (!)

Dein Pulver-Vorrat ist bei: 50%

*Kundschafterinformationen:*

Städteübersicht:

Name / Diplomatie-Einstellung / Größe Garnison / maximale Garnison:

Verona	Kaiserlich	70	100
Bologna	Frankreich	50	200
Mantua	Frankreich	50	200

Der Süden ist feindlich besetzt. Deine Nachschublinie ist dadurch unterbrochen !

Dein Trupp ist den Franzosen in Mantua mehr als doppelt unterlegen.

Die Provinz Mantua ist somit *übevölkert*.

Deine schlechte Versorgungslage ist dem Feind nicht verborgen geblieben, aber auch deine Spione berichten dir, dass die Franzosen keinen Proviant mehr haben und schon angefangen haben, Ihre Zugtiere und Pferde zu schlachten.

### **SL-Kommentierung 7. Spielzug**

In der Kurierphase schickt Frundsberg bemerkenswerterweise eine verzweifelte Nachricht an den Kaiser *out-of-play*.

Der Brief:

*Allerdurchlauchtigster Herr und Gebieter, mein Kaiser,*

*voller Schmach ist es an mir Ihro Gnaden Bericht geben zu müssen, daß meine Truppen vom Franzosen vernichtend aufs Haupt geschlagen worden sind und es mir an allem mangelt, da meine Communicationslinien vollständigst zerbrochen sind und ich kaum noch einig Scheffel Getreide, nur noch wenig Laib Brodt und ebenso nur noch ein gering Zahl Fässer mit Schießpulver mein Eigen nennen kann.*

*Ein weiteres Treffen mit dem Gegner würde das letzte verbleibene Häufchen Soldateska Ihro Gnaden auch noch nehmen, da allzumal keine Aussicht bestehet, dem Franzosen gewachsen zu sein, der über alles gebiethet, an was es mir gebricht.*

*Ich bitte Eure allergnädigste Majestät darob mir gnädigst zu gewähren, dass ich den Rückmarsch in dero kaiserliche Lande ungesäumt antrethen mag, um mein kleines Häuflein für bessere Zeith Euer Gnaden zu bewahren, wenn uns das Glück und unsere Mutter Gottes uns wohlfälliger gesinnt sein mögen, auf dass ich mit dem Franzosen darob zwecks freiem Abzuge in Unterhandlung trethen darf.*

*Sollte Ihro Gnaden aus strategisch Grundh aber durchaus darauf bestehen, dass wir den Franzosen weiter binden möchten, so werden mein Soldaten und ich frohgemuth dem Feind und unserm Todt willig ins Aug sehen.*

*Gegeben im Lager zu Ravenna von Dero Gnaden unterthanigstem Diener,  
Georg von Frundsberg*

Da ich Frundsberg alle Optionen offen halten und ihm trotzdem zu der aus meiner Sicht bestmöglichen Vorgehensweise raten wollte, gab es folgendes Antwortschreiben:

*An unseren lieben Feldobristen Georg von Frundsberg,*

*mit übergroßem Bedauern mussten wir eure Nachricht lesen und den Kaiser rührt darob tiefen Schmerz die Brust.*

*Sollen all die Mühsal, Solddukaten und braven Landsknechtleben umsonst verschwendet sein ? Seine Majestät der Kaiser mag aber seinen threuen Frundsberg nicht zu Schanden werden lassen.*

*Durch wohlfeil Bitten, Betteln und Drohen haben wir den Stadtrathe von Rimini auf unsere Seiten ziehen kunnen.*

*Er ist nun gut kaiserisch und will nun eurer Trouppen eine Lagerstatt geben.*

*Das Städtelein ist klein, aber seine Türm und Mauern sind fest.*

*Füllet eure Vorrät auf so gut es gehet und legt euch in das Städtlein. Greift tüchtig in das Stadtsäckel, der Stadtrath wirds erdulden.*

*Wollen die Franzen euch folgen, so sollen sie sich an euren Leut und den Festungen die Hörner abstoßen und die Zähne ausbeißen.*

*Wir wollen ein klein Transportflottille aus unserem Kriegshafen in Triest vor die Küste von Rimini schicken.*

*Sollte euch der Franzose beim Sturme besiegen und aus der Stadt werfen, dann retiriert euch auf die Schiffe.*

*Sie werden euch wohlbehalten in des Kaisers Schoß zurückbringen.*

*Alsdann wäre aber unsere Campagnie in den italienisch Landen einstweilen aufs schlimmste gescheitert und wird müssten nächstes Jahr erneut mit der Rüstung beginnen.*

*Die Fugger und Welser wollen uns derzeit kein Kredit mehr geben und so bliebe der Franzos fürs weitere Herr über Italia.*

*gez.: Ehrenreich von Kunigspherg, Präsident des Hofkriegsrathes*

Interessant war auch, dass Alencon von seiner überlegen zentraler Position in alle Richtungen hätte schlagen können, aber in einem Kurier Montmorency um weitere Anweisungen bat. Da aber unglücklicherweise Montmorency nicht dazu kam, eine Antwort zu schicken, scheiterte ein nochmaliges koordiniertes Vorgehen der Franzosen.

Montmorency pirschte sich daraufhin langsam und vorsichtig nach Ravenna weiter und kam nun auf Augenhöhe mit Frundsberg, der (weisungsgemäß) nach Rimini verlegt hatte. Montmorency ist Frundsberg unterlegen, errichtet aber auch dieses Mal Schanzen, die das Ungleichgewicht ausgleichen könnten. Frundsberg lagert in Rimini und bekommt bischen Gold und die Möglichkeit zum Rückzug aus der Kampagne. Seine unterbrochene Nachschublinie sorgt dafür, dass er weiter permanent Versorgungsschwierigkeiten hat.

Für mich unverständlich zieht sich Alencon nach Mantua zurück. Ich finde er hätte besser den Druck auf den Feind aufrechterhalten und die Initiative behalten. So riskiert er, seinen Gegnern wertvolle Zeit zur Erholung zu geben. Alencon wird weiterhin von Versorgungsschwierigkeiten geplagt und sein Proviant wird vollständig verbraucht. Wäre er weiter schnell Pescara oder Frundsberg nachgestoßen, hätte er auch unterwegs und auf dem Marsch Tribute eintreiben können um seine Vorräte zu ergänzen und doch noch die Fühlung zum Feind behalten können. Dann wären durch weitere Gefechte, die er ziemlich leicht gewinnen kann, einfach verdiente Ruhmpunkte zu gewinnen gewesen.

Ironischerweise zog auch Pescara in einem Schwenk nach Westen bis Mantua. Obwohl er bestimmt den Franzosen die zum Spielzugbeginn direkt südlich von ihm lagen, aus dem Weg gehen wollte, ist er doch Alencon erneut in die Arme gelaufen. Da Alencon aber einen Halte-Befehl ausgegeben hatte, während Pescara unvorsichtigerweise Angriff befahl, ergab sich die Situation, dass sich Alencon in das französische Mantua legte, während Pescara davor sich zur Belagerung oder zum Sturmangriff bereit machte.

Ich hätte hier auch gleich ein Angriffsgefecht der Spanier auf den mehr als doppelt überlegenen und verschanzten Alencon ausspielen können. Da die Konsequenzen für das kleine Häuflein Spanier aber sicherlich tödlich gewesen wären, entschied ich, dass Pescara bestimmt nicht Alencon in Mantua angreifen wollte, da er bei Befehlsvergabe ja noch nicht wissen konnte, dass dort der übermächtige Franzose sein wird. So bekam Pescara nochmal die Chance es sich anders zu überlegen und vor Alencon auszuweichen.

Dessen ungeachtet müssen sich Franzosen und Spanier den Tribut aus Mantua teilen und die unterbrochene Nachschublinie und Übervölkerung bei Mantua sorgt dafür, dass auch Spaniens Proviant auf 0% schrumpft.

Beide Italiener, Doria und Medici, taten in diesem Zug das gleiche und belagerten kleine, recht wehrlose Städte in unmittelbarer Umgebung ihrer Stadtstaaten. Sie bekamen dafür gute Ruhmpunkte ohne allzu risikoreich investieren zu müssen. Die kurze Entfernung zur Basis sorgt dafür, dass beide weiterhin gut versorgt sind, während alle großen Kriegsfraktionen zu diesem Zeitpunkt an ihren überdehnten oder durchtrennten Versorgungslinien schwer zu kämpfen haben.

Es zeichnet sich ab, dass die Belagerungsregeln zwar kostenintensiv, aber nicht mit dem hohen Risiko eines Gefechts vergleichbar sind. Sollte sich ein Trend ergeben, dass die Spieler nur dadurch Ruhmpunkte bekommen wollen, indem sie über Kleinstädte herfallen, würde ich recht schnell das Ende der Kampagne einleiten, damit nicht die Kommandanten bestraft werden, die es

auf Kämpfe haben ankommen lassen.

## **Spielzugauswertung 8. Spielzug (KAMPAGNENENDE !)**

### **Hindu - Montmorency - Frankreich**

Du marschierst über Bologna nach Parma.  
Du erhebst Tribut in Parma und erhältst: 50 GM  
Dein Trupp errichtet Schanzen in Parma.

**Vorzeitiges Kampagnenende !**

### **Franz - Alencon - Frankreich**

Die Spanier weichen nach Bologna zurück und so kannst du nach Verona marschieren.  
Du erhebst Tribut in Verona und erhältst: 10 GM  
Du marschierst weiter nach Lagerplatz 2 und füllst deine Hellebardiere wieder auf.

**Vorzeitiges Kampagnenende !**

### **Gero - Doria - Genua**

Du marschierst nach Mailand und belagerst die französische Garnison.  
Du erhebst Tribut in Mailand und erhältst: 20 GM

#### Die Belagerung von Mailand

Deine Truppen nehmen die Verteidiger unter schweren Beschuss und schneiden sie von jeglicher Versorgungszufuhr ab. Die Bürger hungern und darben, während deine Truppen im Feldlager schmausen und festlich tafeln.

Angesichts deiner großen zahlenmäßigen Übermacht zeigt die kleine Bürgermiliz nicht allzu viel Enthusiasmus bei der Verteidigung ihrer zu den Franzosen übergelaufenen Stadt.

Daher erklimmen deine Sturmtruppen bereits im ersten Anlauf die guten und modernen Bastionen und nehmen die Stadt ein.

Bei der Plünderung Mailands erbeuten deine Truppen: 120 GM

Für die erfolgreiche Belagerung erhältst du: 6 Ruhmpunkte.

**Vorzeitiges Kampagnenende !**

### **Thorsten - Medici - Florenz**

Du marschierst nach Siena und erhebst dort Tribut. Du erhältst 20 GM.  
Dann marschierst du nach Florenz zurück.

In Florenz kommt der Trupp des spanischen Kommandanten Pescara an.  
Die Spanier haben nur halb so viele Truppen wie dein Trupp.

**Vorzeitiges Kampagnenende !**

### **Olaf - Frundsberg - Kaiserliche**

Dein Trupp besteigt die Flotte bei Rimini und kehrt in kaiserliche Lande zurück. Dein Feldzug ist für dieses Mal beendet.

**Vorzeitiges Kampagnenende !**

### **Andre - Pescara - Spanien**

Du marschierst nach Bologna und erhebst Tribut. Du erhältst: 20 GM

Du marschierst nach Florenz.

Du erhebst Tribut in Florenz und erhältst: 80 GM

In Florenz lagert der Trupp des florentiner Kommandanten Medici.

Die Florentiner sind dir doppelt überlegen.

### **Vorzeitiges Kampagnenende !**

### **SL-Kommentierung 8. Spielzug**

Fast alle Kommandanten; Montmorency, Alencon, Medici, Pescara ziehen sich in Richtung ihrer Heimatbasen zurück und fordern Tribute bzw. füllen einige Bestände wieder auf. Zu kriegerischen Aktionen zwischen den Kommandanten kam es nicht.

Doria aus Genua lässt sich das nach der französischen Einnahme geschwächte Mailand nicht entgehen, füllt seine Vorräte auf und schreitet zur Belagerung. Seine vortreffliche Ausstattung mit Pulver und Proviant, sowie seine zahlenmäßige Überlegenheit gegenüber der kleinen städtischen Rumpfbesatzung, sichern ihm den Gewinn der großen Stadt bereits im ersten Belagerungsversuch. Er erhält einiges an Gold und viele Ruhmpunkte. Ich hätte es mir im Sinne der Dramaturgie für die Kampagne schon früher gewünscht, aber so wurde wenigstens im letzten Spielzug einer der italienischen Kommandanten im weitesten Sinne zum Verräter an der vorher bevorzugten Hauptkriegspartei :-)

Fruntsberg besteigt die Evakuierungsflotte und scheidet damit aus der Kampagne aus.

Diese Vorgehensweise führt zu einem gravierendem Einschnitt im Spiel und hätte große Auswirkungen auf die Kampagne, wenn weitergespielt werden würde. Trotzdem finde ich die Entscheidung sehr respektabel. Sie zeigt nämlich, dass sich der Spieler als Kommandant versteht, für den es natürlich noch „ein Leben nach dem Feldzug“ gibt. Dies im Gegensatz zu einem Spieler, für den die Kampagne ja „doch nur ein Spiel“ ist.

Danach wurde die Kampagne aus bereits genannten Gründen vorzeitig beendet.

### **Nachwort:**

Ich denke, man könnte den Verlauf historisch so wiedergeben:

Die Armeen Frankreichs marschieren konzentriert in Norditalien ein, während Kaiserliche im Norden und Spanier aus dem Süden erst zusammen treffen müssen.

Eine vereinzelt Schlacht Montmorencys gegen Fruntsberg geht verloren. Aber kurz darauf erfolgt der konzentrierte Gegenangriff beider Franzosen, die auch noch Genua auf ihre Seite ziehen konnten. Die große Schlacht um Mailand wird von den Spanisch-Kaiserlichen verloren, Mailand fällt an die Franzosen und bleibt geschwächt zurück (und wird im letzten Spielzug von überlegen zurückgekehrten Genuesen erobert).

Schwer dezimiert müssen von nun an die Spanier und Kaiserlichen immer weiter nach Osten ausweichen und sind seitdem permanent von ihrem Nachschub abgeschnitten.

Die Franzosen folgen nach, überdehnen aber dabei auch ihre Versorgungslinien.

Es gelingt den Franzosen zwar nicht mehr wirklich, ihre Gegner zu stellen und deren vollständige Niederlage zu erzwingen, aber den Kaiserlichen und Spaniern gehen einfach irgendwann Leute, Proviant und Geld aus.

Ein Hilfesuch Fruntsbergs an den Kaiser wird dahingehend beantwortet, dass eine kaiserliche Flotte geschickt wird, die Fruntsbergs Leute heimholt und Norditalien dem Gegner preisgibt.

Pescara muss sich nach Neapel zurückziehen und nach einem Frieden mit den Franzosen ersuchen.

Währenddessen nehmen Doria aus Genua und Medici aus Florenz nicht (mehr) am Valois-

Habsburg Krieg teil und erobern statt dessen kleinere Städtchen im Umkreis ihrer Stadtstaaten, ohne dabei ein allzu großes Risiko eingehen zu müssen.

### **Endergebnis:**

Der Sieger ermittelt sich anhand der Summe der in der Kampagne erspielten abstrakten Ruhmpunkte.

Die Tabelle:

1. Platz Filippino Doria aus Genua – 19 Ruhmpunkte
2. Platz Marquis de Pescara – 10 Ruhmpunkte
3. Platz Duc de Alencon – 9 Ruhmpunkte
4. Platz Anne de Montmorency und auch Georg von Frundsberg – beide 8 Ruhmpunkte
5. Platz Giovanni de Medici – 6 Ruhmpunkte

APPLAUS !!! APPLAUS !!! APPLAUS !!!